Gernipred-Muidluß Rr. 199.

General America

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Ifine: Buterhaltungs-Mlait ", Beierftunben". - Biodentlid : "Der Jandwirth". - "Der famorift" und bie illuftririen ", Beitere Blatter".

Geichäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag der Biesbabener Berlagsanftalb Gmil Bommert in Wiesbaben.

Anzeigen Annahmte für die abends ericheinenbe Ausgabe bis 1 Ubr nachmittags, fur bie 2. Conntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Intereffe einer gediegenen Ausftaitung ber Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen moglichft einen Zag vorher aufzugeben. Bur die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Lagen tann teine Burgichaft übernommen werben.

Donnerftag, ben 21. Ceptember 1905.

20. Jahrgang.

Die Eisenbahntarif-Reform.

Benn auch nicht auf folde Schwierigkeiten wie der Reidsichatsfefretar mit feiner Finangreform aber immerbin toch auf gleichfulls recht große dürfte der preußische Eisendemninister Budde mit seiner geplanten Tarifreform ftogen. war mit der Mojdgaffung der Rüdfahrfarte und der Einrung ber einfachen Rarten gur Balfte bes Sates ber Rud. marten ift man im Allgemeinen vorläufig einverstanden. Bir fagen; borläufig; denn in Birflichfeit denten Biele bimits an eine weitere und noch gründlichere Bereinsachung and Berbilligung des Bersonentarifs, an billige Kilometerbifte, an einen Bonentarif u. dergl. mehr. Indeffen fieht man ein, daß berartige Segnungen noch in weiter Rufunft en, und man ift mehr bemüht, drohende Uebel abzuwenden ols nene Bortheile gu erftreben.

Um härtesten empfunden wird die angefündigte Aufhebmg &6 Freigepads, die das Reifen nicht nur nicht umpefentich beribenert, fondern auch der angestrebten Bereinfachung biderpricht und große Beläftigungen und Chifanen gur Folpe baben muß. Im Bergleich mit ber Anibebung des Freiprads ift ber Schnellzugszuicklag ein taum in Betracht fomnindes Uebel, wenn er in der That nur für einige weitmige Schnellgilge namentlich im internationalen Berfehr plant ift und mit bem filometrifchen Schnellzugezuschlag

richts au thun bat.

schent worden. Jeht gatt es für ihr, fich ben Berfolgen zu entsieben, benn biefe begannen ben Bolb abzufuchen.

Der Eisenbahnminister erflärte neulich, er fei an die Aufbilung des Freigepäds nur ungern berangegangen. In der But wird ja durch diefe fein Bringip, die Bermaltung und den Eisenbahnbetrieb durch Bereinfachung zu entlaften, arg Berr bon Budde fagte, er babe fich gur Auf. dung entidliegen miffen, weil Suddeurschand sie burchaus tollte. Other ber preugische Minifter hatte den Giiddeutiden ann nicht nachgeben dürfen in einem fo wicheigen, pringipiellm Bunfte. "Das Freigepad", heißt es in der Eingabe der Corauer Handelsfammer an den Eisenbahnminister gang mit acht, hat fich so eingelebt, daß man wohl eine völlige B. feiniging des Gepäcktarifs nach englischem Muster erwarten soll-nicht aber den Rückschritt zu größerer Inkusanz. Die Er-nisigung der Gepäcktracht für größere Gepäcktrücke (als 25 gramm) und weitere Entfernungen wiegt jenen Riidintt nicht auf. Es handelt sich bei einer so tiefeinschneidenn Magnahme wie der Perjonentarifreform in erster Linie um

die pringipiellen Grundlagen, nicht um die vielleicht nicht allsu ungunftige Wirfung im einzelnen. Jenen aber", wird dann noch hingugefügt, "vermögen wir so wenig das Zeugniß eines Fortidritts auszustellen, daß wir lieber auf die Reform und die Gemeinichaft mit Gubbeutschland einstweilen ber-

Der preugische Gisenbahnminister hatte in einer fo wichtigen Prinzipsfrage, der fo große praftische Bedenken zur Seite fteben, mit berfelben Entichiebenbeit feinen Standpunkt feit-Salten follen, wie es füddeutscherseits hinsichtlich der 4. Masse geicheben ift. Wir halten die 4. Rlaffe für der Uebel größtes nicht. Man kann fogar einräumen, daß fie, zumal in ihrem jehigen, meist menschenwürdigen Buftande, für weite Schichten eine gans nüttliche Einrichtung ift. Darin aber haben die Gubbeutichen gang recht, daß icon lange Bieles für die Berminderung der Raffen fpricht, daß aus betriebstednifchem und betriebsotonomifdem Grunde am proftifcften mit mog-Lidit wenigen Maffen gefahren werde, wie es benn auch in England ichen feit länger als 80 Jahren auf verschiedenen Eisenbahnen nur zwei, in Amerika gar nur eine Rlaffe gebe. Die bevorstebende Ginführung des eleftrischen Betriebes auf ben Gifenbahnen laffe fleine Buge, die dafür häufiger abgelaffen werden, und daber auch weniger Maffen ratbfam ericheinen. Wenn man unter folden Umftanden auch die vierte Rlaffe, da, wo fie icon eingeführt ift, allenfalls beibehalten fann, thöricht ware es, fie erst einzuführen, wo fie noch nicht existirt, wenn man boroussicktlich doch bald an ihre Abichaffung werbe denfen müffen.

Ungefähr dasselbe hätte Herr von Budde auch bezüglich des Freigepads und mit noch mehr Rachdrud fagen fonnen und follen. Aber entweder wollte er als ber Chef einer weit gewaltigeren Berwaltung auf die ichwächeren Kollegen feinen drud auszuüben scheinen ober aber die preußische Gifenbahnverwaltung fieht die Gepädeinnahmen nicht ungern. - Um fo unbeliebter find die Musgaben für Gepad bem reifenben Publifum, das feiner Difftimmung jedenfalls im Bandtage wird Ausbrud zu geben verfteben.

Die Unruhen in Rußland.

Die leage in Warichau.

Wegen Ueberhandnahme der Morde und Ueberfälle auf Polizerorgane wurde der Briegsguffand in Barichau bericharft. Um vergangenen Sonntag wurden mehrere fiibiiche Bethäuser von Militär und Polizei umringt und die bort befindlichen goblreichen Juden einer Durchfuchung unter-Jogen. Etwo 20 Berjonen wurden verhaftet.

1) . Anarchie im Kaukaius.

und Soufcha wird gemeldet: Infolge vollkommener Ohnmacht der Behörden wie unzureichenden Militärschutes werden die Arminier bon den Tataren direft ins Gefängniß geschieppt. Während der letten drei Tage wurden 30 Armenier gefangen genommen und man ist ohne Nachricht über ibren Aufenthalt. Auch Ueberfälle auf die Boft finden taglich ftatt. Schuscha ift durch Tataren vollstandig von der Eisenbahn abgeschnitten. Es herricht infolgedeffen Sungersnoth namentlich unter den Chriften. Mus Bafu wirt geweldet, falls nicht bald die allerenergischsten Mittel angewendet werden, durfte Bafu vollständig gerftort werden. Bro-Mamationen verkünden allen Arbeitern, welche die Arbeit wieder aufnehmen sollten, den Tod. Zahlreiche Arbeiter verlaffen die Stadt Bafu mit Fahricheinen, die ihnen unentgeltlich zur Berfügung geftellt werben. Die Berfer, Die nach ihrer Semath gurudfehren, erhalten eine Bergutung von 40 Progent der Unkoften. Die Beborden von Elifabethpol haben sich geweigert, den Direktoren der Fabrik zu gestatten, ihre Arbeiter zu bewaffnen, um sich gegen die Tataren vertheidigen gu konnen. Die Tataren griffen gestern 50 von Armeniern besetzte Wagen an und töteten alle Männer und Franen. Offeten find bom Gebirge ins Thal gefommen und griffen die Saufer der Bewohner an, wobei es gu blutigen Bujammenstößen fam. Zahlreiche Personen wurden getötet und berwundet.

Die Stadtverwaltung von Odella

beschioß in einer außerordentlichen Sigung, die Regierung zu ersuchen, bor den Wahlen zur Reichsbuma gesetlich Redefreiheit, Preffreiheit und Freiheit für Bersammlungen und Bereine zu gewähren, da fonft die Wahlen unmöglich wären. Der Minister des Innern ermächtigte den Elisabethgrader Seminoo, einen Rongreg ber Grundbefiger bes Reiches gur Regelung der Agrarfrage einzuberufen. Seute wurde bier eine Divifion Infanterie und achtgebn Schnellfeuergeichütze Bu Schiff nach Batum verladen, um die Unruben im Raufafus gu unterbriiden.

Kleines Feuilleton.

Bur Gefchichte ber Spiellarien. Rartenfpiele aller Urt Arenen fich mit Eintritt ber langeren Abenbe wieder ber all-"Gebetbuch bes Teufels" — wie bas Bolt fagt — in die nimmt, baran benfen, bag auch die Spielfarten ihre te baben und bag biefelben im Laufe ber Beit erft man-Banblungen burdmachen mußten, ebe fie ihre bentige, Schaltung erhielten. Als bie Erfinber ber Spielfarten ameifelsohne bie langsöpfigen Cobne bes himmlifchen betrachtet merben, boch bienten jene Blatter bamals n bie Rarten nach Guropa, wo fie um bas 14 Jahrhundert in Stanfreid, Italien, Spanien und ichlieglich auch in and erft nach Beginn bes 15. Jahrhunderts befannt mur-Senfeits bes Ranals fah man aber bie Rarten febr balb nat ohne Berechtigung als Unbeilsteiter an, wenigitens i man baselbst um 1550 ein strenges Berbot gegen beren ihr. Dem altesten Kartenspiele, in welchem bas Zarot erbliden ift, murbe nachweislich bereits in ber erften Saffte 16. Jahrhunberts ju Bologna gebulbigt und givar seite fich imer Zeit bas Spiel aus 78 Karten gusammen, bon benen Blett, bie mit Bilbern und Biffern verfeben waren, als Be galten, mahrend die fibrigen 56 Blatt in 16 Bilbern 6 Bablenfarten bestanden, die in einer Reihenfolge von einen ben Grunbftein au ben heute üblichen "Jarben" legder, Spadi (Tegen), Denari (Mingen) und Baswniste entstanden später in der beutschen wie in der hollanden karte, Schellen, Roth, Grün, Eichel, was den franzön Kartenemblemen Bique, Coeur, Carreau und Tress
Schmitt. Dem Beribe nach rangirten anfänglich bei allen
den in erfter Aelle des Mis dierent falgen Lönig Bome u ben bentiche Staffpiel bat aber ben Buben (Unter) über gefest unb fomit eine einschneibenbe Beranberung in demerthung ber Figuren berbeigeführt. In Frankreich man früher Könige, Damen und Buben burch historische isten berbeite bemächtigt biblide Personen barzustellen und auch beute bemächtigt noch die Aunstindustrie außerhalb ber berkömmlichen blone vern carafteristischer ober historischer Borwitze bie Bilber bes Rartenfpieles.

Dundes fostete 200 A."
Die bei Antenspieles. Aus London wird berichtet: Dundes tostete 200 A."
Berühmte Aebern. Die Febern, mit denen Friedensbertrage unterzeichnet werden, erfreuen sich stets eines großen In-

Rachbenfens; auch die Anforderungen, die die richtige Ausflattung ihrer Sunde an fie ftellt, werben immer großer. Soren wir, was eine Sachverständige auf dem weiten Gebiet der Hundemoden, Wrs. White Pearce, die nicht nur die Hunde vieler derhemen Leute badet und fristrt, sondern auch die Leistern einer "bornehmen Pension für Hunde" ist, beren zarte Konstitution den ständigen Anstrengungen der Londoner Salfon nicht gewachsen war, über die "Hundemoden der kommen. ben Gaifon" mittheilt: "Bir Sahrten im Bart ober gu Benb ein bubides teiler-mabe-Rodden anftelle bes Gealstinjadette bes porigen Binters tragen. Diefes neue Rodden bient hauptfachlich bagu, Die Bruft bes Qunbes au schäften, wenn er im Wagen oder im Automobil sabrt Das "Taschentuch", bas jeder Hund hat, wenn gut für ihn gesorgi wird, stedt jeht in einem Beutel am Ende det Leine. Diese neuelte Mode kommt aus Paris. Die seidene oder Satinichleife, bie ber Sund tragt, muß giemlich groß fein und wirb nicht oben auf bem Robf, fonbern feitwarts unter ben Obren getragen. Die Garbe biefer Schleife muß überbies gu irgenb geiragen. Die Harbe dieser Schleise mus uberdies zu irgeno einem Toilettengegenstand der Herrin des Hundes, gewöhnlich zur Garnitur des Hutes passen. Diese Borschrift verursacht oft große Schwierigkeiten, da nur bestimmte Farben zu dem Fell des Hundes passen. Ein schwarzer Pudel kann dau, rom oder roth tragen, für braun- und weisgesselche Wachtelhunde zieht man blau dor, schwarze und gelbbraume können außer grün jebe Jarbe trogen. Die Hunbefriseusinnen baben bos Busammenstimmen ber Farben besonders studirt. Einsacher liegt die Sache mit den Parsums. Die Damen lassen ihre Hunde stellt mit dem Wohlgeruch parsumieren- den sie selbst gebrauchen. In Schmuchachen für Sunbe gibt es wenig gebrauchen. In Schmuckachen für Hunde gibt es wenig Reues: Manchmal werden goldene, mit Edessteinen besetzte "Armbänder" auf den Borderpfoten getragen; natürlich sind die Habbander mit Juwelen und dem Wappen der Besitzerin immer noch vornehm. Stiefel sind ganz unmodern, da man gestunden bat, daß dadurch die Jüße des Hundes sänger aussehen, als sie thatsücklich sind. Der neuesten Wode, für Motorfosiume für Dunde sann ich nicht zustimmen. Ich sah neulich ihm Terrier der swissen seiner gerein einer gereitenischen einen Terrier, ber swifden feiner herrin, einer amerifanifden Automobiliftin und bem Chauffeur faß. Der arme hund fab mit berMotorbrille und ber Rapuse auf bem Ropf giemlich laderlich ans. Die Kapuse war so gearbeitet, daß dem Kopf stemlich lächerlich bringen konnte, und ber Rock war aus demfelben Stoff "gebaut", wie ihn die Automobilisten selber tragen. Der Anzug des Hundes kostete 200 A."

tereffes. Das hat man jest wieber gesehen, als in Bortsmouth ber Bertrag gwifden Japan und Ruhland unterzeichnete; aus allen Theilen ber Welt hatten fich Fabrifanten angeboten, bie gebern gu liefern. Wohl swolf verschiedene Firmen batten Sebern geschidt; um feine gu beborgugen und andere gu ent-tauschen, follte ber Bertrag mit Feberhielen unterzeichnet werben. Thatfächlich find fo wichtige Dofumente wie Friedens-und andere Bertrage haufiger mit altmobischen Ganjefielen als mit Stahlfebern unterzeichnet worben. Rach ben Beitungsberichten murben inbeffen trot ber borber verbreiteten Rachricht feine Ganfefiele in Bortsmouth gebraucht. Die beiben Bertreter Ruglands follen ibre Unterschrift mit gebern gemacht baben, bie fie aus bem Auswartigen Amt in St. Betersburg mitgebracht haben. Die Feberhalter waren aus braungefarbtem Solg mit einer Sornspipe. And bie beiben japanischen Be-fandten brachten ihre eignen Gebern mit, aber fie sollen fie in ben vereinigten Stoaten gefauft baben. Wenn bas wirflich ber Fall ift. werben bie amerikanischen Fabrikanten ficher alles auf-bieten, um ben Fabrikationsort festzustellen, natürlich zu Rellamesweden. Obgleich ber Werth solcher Febern faum in Betracht tommt, fo bringen fie boch immer hobe Gummen, wenn fie öffentlich jum Berlauf gelangen. Bor nicht langer Beit murbe in Bien bie Feber vertauft, mit ber in Baris por 90 Jahren ber Bertrag unterzeichnet wurde, ber in ber Geschichte bie "beilige Mlians" beißt. Am 26. Geptember 1815 unterfdrieben ber Bar Allerander 1. bon Rugland, Raifer Grang 1. bon Defterreich und Ronig Friedrich Bilbelm 3. von Breugen mit dieser Jeder den Bertrag. Diese kostdare Relique, die sich im Besthe des Grafen Fastendann besand, ging schliehlich für 640 % in den Besitz des Generalkonsuls von Lindheim über. Besanntlich ist die Extaiserin Eugenie die Besitzerin der Jeder, mit ber ber Bertrag bon Baris von allen biergebn Bevollmachtigten unterzeichnet wurde. Jeber einzelne batte ben Wunsch gebogt, für fich selbst die Feber zu behalten, mit ber er unterschrieben hatte, aber da die Raiserin es wünschte, daß alle biergebn Unterzeichner biefelbe Jeber benutten, bie fie bann be-halten wollte, fügte man fich ihrem Wunfch. Man batte bagu einen Feberfiel gebraucht, ber aus bem Fingel eines Ablers ge-rupft und reich in Gold und Diamanten gesast war. Diese Feber wird von der Kaiserin gelegentlich noch gebraucht. Eine andere Feber, mit der ein berühmter Bertrag unterzeichner wurde, ist ein Erbstick in der Familie des Biscount Langor. Mit biefer geschichtlichen Feber wurde im Jahre 1809 ber Wiener Bertrag awischen Frankreich und Desterreich unterzeichnet, burch ben Desterreich 2000 Quabratmeilen mit 3½ Möllionen Ginwohner verlor.

Ein großer Brand

in Russisch-Belangen bei Memel wurde nach amtlichen Weldungen von Aufrührern angelegt. In der Nacht zum vorigen Freitag wurde versucht, das Schloß des Grosen Tyszliewicz anzuzünden. Die Thäter wurden aber von berittenen Wächtern verjagt.

(Telegramme.) Fortdauer der Mordthaten.

Tiffie, 20. September. (Betersb. Tel.-Az.) In Bafu dauern die Mordthaten und die Berwundungen, die mit Hiebund Stickwaffen ausgeführt werden, an. Räuberei wird überall in der Provinz Elifabethpol getrieben, besonders auf der Straße nach Agdma, und auf dieser ist General Takaischwili mit Truppen angekommen. Eine Takarenbande wurde von Kosafen bis in ein armenisches Moster in der Provinz Erwan verseigt und dort zernirt, bis Mohammedaner zum Entsa herbeieilten und sie befreiten.



* Biesbaben, 20. September 1905.

Rücktritt Möllers?

In den Kreisen der Industrie- und Bankwelt ist augenblidlich das Gerücht verbreitet, daß der preußische Sandelsminister Möller demnächst zurücktreten und durch einen industriellen Barlamentarier derselben politischen Richtung ersetzt werden soll. In jenen Kreisen ist man davon überzeugt, daß, wie bei diesen selbst, so auch bei der Regierung der Wunsch deschee, zwischen der Staatsrezierung und den industriellen und konnnerziellen Kreisen, deren Interessen bei der Gibernia-Affaire sowie beim westsälischen Bergarbeiterstreif geschädigt waren, ungetrübte Beziehungen zu, schaffen. Wan glaubt dort, daß ein Wechsel in der Leitung des Handelsministeriums die Herstellung eines solchen Berhältnisses sördern werde.

Die Fleischnoth.

Die Agrarier ftellen fich auf die Sinterfüße und fuchen bem Anfturm der Fleischkonsumenten ein Paroli zu bieten. So richtete der Prafident des deutschen Landwirthichafts. rathes Graf Schwerin-Loewit an den Reichskangler und den Landwirthschaftsminister eine Eingabe, worin die dringende Bitte ausgesprochen wird, in den gur Beit geltenden Anordnungen gegen die Einschleppung von Biebseuchen aus dem Muslande feinerlei Mbid; madung eintreten gu laffen. Die Deffnung der Grengen wurde auf die großstädtiiden Fleischpreise feinen irgendwie nennenswerthen Einfluß ausiben fonnen, dagegen die deutsche Biebgucht im bochften Grade gefährden. Derartige Gefährdungen hatten ftets die Folge, die Landwirthe von der Steigerung der inländischen Brebproduktion, wie fie bei dem Bertrauen auf den geficherten Grengichut unbedingt zu erwarten fei, immer von neuem abaufdreden.

Die Unruhen in Kameran.

Die R. B. meldet aus Berlin: Es fann nach bem, was icon bekannt ift, feinem Zweifel unterliegen, daß die Unruben unter den Eingeborenen im nordwestlichen Theile Des Rongeffionsgebietes der Gefellichaft Gud-Ramerun auf Die Art und Werfe gurudguführen find, wie in diefem Gebiete ber Rautidaffbandel betrieben wird. Bur Beit ftreiten fich die Bertreter der Gesellichaft Gud-Ramerun und der Ruftenfirmen darüber, wer eigentlich der schufdige Theil ist. Aus den gegenszitigen, fich einander gegenüberstehenden Behaupt. ungen ift natürlich feine Klarheit zu gewinnen, obwohl nicht direkt betheiligte Kereise dazu neigen, den größeren Theil ber Schuld den Riftenfirmen beigumeifen. Bei biefer Lage ber Dinge ift es mit Freuden gu begrußen, tag die Rolomalregietung icon längere Beit eingehende Erhebungen über die Ursachen der Unruhen anstellt. Wie wir erfahren, stellte vor einiger Zeit die Kolonialregierung auch dem Gouberneur anbeim, mit dem Abichluß der Erhebungen einen richterlichen Beamten zu betrauen.

Kulerski.

Der stedbrieflich verfolgte Reichstagsabgeordnete Rulersti ist nach Deutschland zurückgefehrt und hat die gegen ihn früher erkannte zweimonatige Gefängnißstrase in Blöbensee bei Berlin angetreten. In seiner neuen Straffache wegen Aufreizung verschiedener Bevölkerungöklassen zu Gewaltthätigkeiten ist Termin auf heute vor der Grandenzer Strafkammer angeseht.

Schweden und Norwegen.

Die in Christiania erscheinende Zeitung "Aftenvosten" meldet: Wie sicher verlautet werden, sotange die Berhandlungen dauern, weder norwegische noch schwedische Truppen nach der Grenze dirizirt. Ferner sollen Beranstaltungen getroffen werden, die Grenzbuwachungstruppen beider Reiche soweit zurückzusieben, daß feine Reibungen zwischen ihnen zu befürchten sind; über die Heimsendung der Bewachungstruppen verlautet nichts.

Paris, 20. September. (Tel.) Rach einer Privatmeld. ung aus Stochholm erklärte der Minister des Auswärtigen Graf Wackimcister, er habe trot der unausgesetzten Bewegungen von norwegischen Truppen zur Grenze das volle Bertrauen auf den Einfluß des für die Erhaltung des Friedens frästig arkeitenden norwegischen Ministerpräsidenten Mickelsen. Auf schwedischer Seite sei man bereit, das friedliche Uebereinsommen sosort zu unterzeichnen.

Vaterfreuden des Sultans.

Die Boff. 3tg. melbet aus Konftantinopel; Die erfte Gattin bes Sultans ift von einem Knaben entbunden worden.

Deuffchland.

* Effen (Ruhr), 20. September. Das Wahlergebniß im Wahifreise Essen bedeutet Stich wahl zwischen Centrum und Sozialdemokraten. Es erhielten nach den disherigen Feststellungen: Giesbert (Centrum) 35 478, Gewehr (Sozialdemokrat 28 532, Niemeger (natl.) 17 843, Behrens (Christl.-Soz.) 2395. Das Wahlergebniß war wider Erwarten nicht übermäßig start. Bemerkenswerth ist die stark Junahme der sozialdemokratischen Stimmen in sast allen Bezirken.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Jena, 19. September.

Ueber bie Berhandlungen des zweiten Tages berichtet bie "Roln. 3tg.":

Sinter verichloffenen Thuren.

Die erfte Magnahme gur Bermeidung bogartigen Bants und der Wiederholung der Zwischenfälle a la Dresden hat der Parteitag beute getroffen. Der Borfibende Singer hatte schon gleich bei ber Uebernahme seines Amtes erflärt, er werde die Gefchafte fo leiten, daß die Soffnung der Genoffen im Lande nicht entfäuscht werde. Ihn dogu in ben Stand Bu feben, arbeitet feit borgeftern ein Boblfahrtsausichuf binter den Ruliffen, der erfolgreich jeden erheilichen Biderfpruch gegen die erforderlichen Magnahmen behindert. Die erfte Magnahme ift das Berbot, ifber den Streit zwijden dem Berliner Centralorgan, dem "Borwarts", und der "Leipziger Bollszeitung" und beffen Chefrebafteur Dr. Mehring jowie über das gange anschließende Literatengegant der letten Boden bis auf weiteres zu fprechen, nämlich jolange, bis eine Rommiffion die Cadje für den Parteitag bearbeitet hat. Die Antrage der Kommission werden, wie das immer mit solchen Ronmiffonsbeschfliffen geichieht, ju einer der allerletten Situngen des Parteitages vorliegen und glatt erledigt werden.

Der Chefredakteur Stolten vom Hamburger Echo begründete den Antrag. Der Borsihende Singer theilt nun für die Zusammensehung der Kommission zwei verschiedene Listen mit. Be bel verwahrte sich gegen die Andentung, er wolle den Barteitag überrumpeln, und ihm, sowie dem Abgeordneten Richard Fischer gelang es, die große Wehrheit des Parteitages zur Annahme der ersten neutralen Liste zu kringen. Nun konnte der Borsihende Singer dekretiren, daß er jeden Delegirten, der Wiene machen würde, die bose Sache anzuschaften, daran verhindern werde.

Molfenbubrs Gefdaftsbericht.

Banger als in früheren Jahren wuchs fich die Rede Molfenbuhrs aus, die den Geschäftsbericht des Borftandes darftellt. Es wurde nämlich die Begründung der drei Reiolutionen der Partelleitung über die Fleischnoth und das Redeverbot gegen Jaures sowie fiber die deutsch-englischen Friedenskundgebungen damit verbunden. Die Fleisch noth-Refolution hat der Parteivorstand inzwischen etwas anders redigirt und einen Bufat gemacht. Statt von agrarischer Raubpolitif sprickt sie jest nur von agranischer Politik. Der Ausdruck, daß der Parteitag empört fei, ist etwas anders gefaßt. Statt der Kennzeichnung der preußischen Regierung als Regierung eines Maffenstaates hat man die Wendung vorgezogen: als geschäftsführender Ausschutz des Grundbefibes. Bu ten Forderungen der Deffnung der Grenze und Beseitigung der Bölle hat man schließlich den Auftrag an die in der Gemeindeberwaltung thätigen Genoffen hinzugefügt, die Gemeinden zu veranlaffen, daß fie die Fleischverforgung m eigener Regie libernehmen. Doltenbubr funte aus, daß die Agrarier außerhalb und innerhalb der Regierung gefliffentlich jest die Breife in der Sobe gehalten wiffen wollten, damit fie, wenn der Bolltarif im nachften Jahre in Birf. samfeit trete, jagen konnten, der Tarif verschulde die Fleischthenerung nicht, fie fei ichon früher dagewesen. Die Spage des Landwirthichaftsminifters feien der Ausbruch ber Fraude dariiber, daß dem Bolf der Brotford höher gehängt, daß es fributpflichtig gemacht fei ben wenigen Großgrundbefigern, Die Sozialdemokratie habe vor der früheren Agitation des Bundes der Landwirthe das eine voraus, daß fie nicht den Brud, der Sandelsberträge zu fordern brauche, tenn die Berabsehung der Bolle brauche den Fortbestand der Berträge nicht zu berühren. Ueber die auswärtige Politik machte der Redner abnliche Ausführungen wie Bebel in feiner Eröffnungerede. Unter mehrfachem Beifall machte Molfenfuhr den Afadennfern einige Anmerfungen. "Ber fich darüber aufregt - meinte er -, ber kennt die Geschichte ber Partei nicht. Wir haben Zeiten gehabt, wo felbst Marx erflärte: Wir haben ein Programm, bon dem fein Gat wiffenichaftlich zu rechtfertigen ist. Tropdem hat die Partei, die das Programm für richtig hielt, ihre Erfolge erkämpft. In bem Biele, die fapitaliftische Production gu ftiirzen, find wir immer einig gewesen. Freilich, es famen die Boffibiliften, dann waren es die Opportuniften, ichlieflich die Revifioniften und jest endlich find es ethische Aesthetiker geworden. (Grofie Heiterkeit.) Ich habe gar nichts dagegen, daß Entgleifungen von Gelehrten forrigirt werden, aber das wird manchmal mit untauglichen Mitteln gemacht. Ich würde es noch gelten laffen, wenn man die Bringipien auf demfelben Boben, in derfelben Berfammlung rettete oder in derfelben Beitung. Aber jest friegen die Genoffen, die die verderbenbringenden Artifel gelefen haben, die Antwort gar nicht zu feben. Das ift es, was ihren gant so widerwärtig macht. Weiter tam der Redner nicht, bier ereilte ibn die Benfur des Borfigenden, Molfenbuhr mußte furz abbrechen mit dem Appell an die Einigkeit der Partei und ging bagu über, den Bwiefpalt gwiiden Gewerfichaften und Partei zu besprechen. Die Gewertschaften find hindusgewachsen über den Kleinkampf, fie stehen beute gegeniiber den großen Syndifatsbildungen. Diefen gegeniiber muß Die Gefetgebung eingreifen. Bei langandauernden Streits haben die Befiger von Syndifatsbetrieben den größten Bortheil, weil eine gunftige Marktlage geschaffen wird. Sehen Sie nur jest die Abschlußberichte nach dem großen Bergarbeiterftreif. Der Ausfall des erften Quartols ift bereits gededt und die folgenden werden noch beffer

werben. Da find die machtigen Berbande: ber Salbzeugber-

band, der große Stahlmerksberband, der den größten The ber Gifeninduftrie aufjaugen wird. Dieje Berbande find me dem fleinen Rahmen des blogen Syndifatsgeichafts herauste wachsen, fie find mehr öffentliche Institute geworden. De entsteht die Frage: was hat zu goscheben, um beingegenüber unfere Arbeiter vor Bedriidung gu bewahren? Das ift eine Aufgabe für unfere Theoretiter für die nachite Beit, ba baben fie Arbeit. Da lautet die Fragestellung: imvieweit wird ber freie Arbeitsvertrag eingeengt werden muffen durch gefebgeberifdje Magnahmen, um gu bewirfen, daß die Arbeiter der großen Spandifate auch vor Unterdrudung geichlist find Die Arbeiter in fleinen Betrieben fonnen fich durch ihre gewerfschaftlichen Organisationen ichnien. Da werden die Go. werficaften einseben, daß mit Streifs gegen die großen Em. difate nichts gu maden ift, wo es fich um eine halbe Difften Arbeiter bandelt. Golde Maffen fann man nicht mehr unter. ftuben. Die Frage ber Streifbrecher fommt bier nicht in Betracht, denn jo viele Lumpe giebt's in der Bilt nife Aber die Gefetgebung muß da Borfdriften machen in Bezug ouf den Arbeitsvertrag, und da muß die fogialdemofratife Bartei mit eingreifen. Das mögen unfere Theoretifer einmal fofort in Angriff nehmen. Die großen Gefellichaften find politische Rörperschaften. Gie find mächtiger als der Stagt. Wir brauchen die Ginigfeit des Broletariats. Die relitifde und wirthichaftliche Lage ift jo gunftig wie gu feiner Beit. Dit Leichtigfeit fonnen wir eine Berdoppilung ber Partei berbeiführen.

Der Parteitag nahm den Bortrag mit lebhaftem Biff

Die Barteifaffe.

Ueber die guten Finanzen erstattet der Parteikassenscherer Gerische Bericht. Die Einnahmen sind auf 700 000 M gestiegen, 100 000 M mehr als im Berjahre. Die Parteizeitungen haben jeht 659 000 Abonnenten, ein Wehr von 58 000. In einem der größten Orte hat ein Rückgang der Abonnentenzahl stattgefunden. Der Berichterstatter verschwieg den Kamen; er bemerkte nur, daß der betressende Reichstagsabgeordnete heute durch Abwesenbeit glänze, da müsse die Varteileitung einmal nach dem Rechten sehen und den Genossen, die die Geschäfte dort leiten, einmals aufs Dach steigen.

Ausichlug berichiedener Genoffen.

Der Bericht der Kontrollsonmission, den der Reichstaß. abgeordnete Me i ster vorträgt, behandelt wieder eine Keile örklicher Streitigkeiten. Der seit Jahren wöhrende Streit in Mülhaussen i. E., wo gegen den Hührer Emmel aus der Bartei die Anklage wegen Betrugs erhoben worden ist, ist insosen beendet, als heute der Barteitag beschloß, die Anklägte Löschocher und Rußbaumer auszustoßen, da Emmel plazzend gerechtsertigt ist, gegen Emmel wird aber gleichzeitig ein Ladel ausgesprochen mit der Androhung des Ausschließes salls er seine Disziplimvidrigkeit wiederholt. Die Müldussisener erheben heute Einspruch gegen sehteres und dürsten an den nächsten Varteitag appelliren.

Die Distuffion.

Die Aussprache über den Geschäftsbericht nahm eine gange Situng in Anfprud, forderte aber nur wenig bemer fenswerthe Ausführungen gutage. Gegen den Wahlfompto-mig iprachen verichiedene Redner. Der Berliner Reichstags. abgeordnete gubeil verlangte, daß die "clende Kompromit jeler aufhöre", weil fie die Bartei fompromittice. Die Da in ger Parteigenoffen hatten befondere Angriffe autge halten wegen ihres viel besprochenen Berhaltens bei den bifischen Landtagswahlen. Dr. David -Maing wandte fic gogen diefe Kritif, Andere Redner rügten die Berwirrung, die erzeugt wurde. Eine Rede des Marburger Genoffen Mide Is, eines ebemaligen Offigiers, die, foweit vernehmin, auf eine bojonders icharfe Stellung ber Sogialdemofratie für den Kriegsfall binauszulaufen ichien, wurde gleichgültig bur genommen. Schlieflich erfolgte die Annahme der Refelutanen und die Ertheilung der Entlaftung an die Barteileitung Man hörte noch das Referat des Abg. Färfter liber die pallamentartide Thatigleit, der im Wejentlichen gegen die Beridavendungspolitif fprad, die feit dem Regierungsa trat Wilhelms II. in ein icharferes Tempo gerathen fei, und bet tagte die Berjammlung auf Mittwoch.

Der Chefredafteur Dr. Mehring, der bisher auf dem Parteitag fehlte, ist beute angekommen.



Der Kronpring als Ringer abgewiesen "Geine und fonigliche Sobeit ber Kronpring bes Dentichen und von Breugen wider ben Streisquesichus bes Breifes lautete bas Rubrum einer Bermaltungöftreitfache, Die 9 bor bem zweiten Genat bes Dbervermaltungsgerichts in lin gur Berhandlung gelangte. Der beutsche Kronprim if fanntlich nach bem Tesiament bes Raisers Friedrich Beim bes im Kreise Dels belegenen Kronlehns. Der Kreismen veranlagte ben Kronpringen aus dem Einkommen ans bid Grundbefit gu einer Kreisstener in Sobe von 5000 A Der bis ihm eingelegte Einspruch wurde gurudgewiesen. Run fno ber Kronpring die Freiftellung bon biefer Steuer beim Rr ausidus an. Der Kreisausidus erfannte auf beren Abmen Die hiergegen eingelegte Berufung wurde bom Begirteanid surudgewiesen. Auch biefes Urtheil lieft ber Kronprins feinen juriftifden Bertreter mittels ber Revision anten Rach sweistündiger Berathung verfündete der Brafident, bas "Berl. Tgbl." mittheilt, folgendes Urtheil: Die Revides Arondringen gegen die Entscheidung des Bezirkannschillen Breslou mird spriftennisten. Der butte Breslau wird gurudgewiesen. Der höchfte Bermaltungsgeriete bof hat fich ber Rechtsauffassung bes Begirfsausschusses in alle Buntien angeschloffen.

Tobtlicher Ungludsfall. Man melbet aus Effen a. b.
19. September: Seute Rachmittag gerieth ein Mann mits einen Bagen ber Rüttenscheiber Straßenbahn, wobei ben Ber ungludten ber Kopf bollftanbig bom Rumpfe getrennt wurde aben

ber

朝他

ind.

Lion

tier.

城

etm.

it in

agi.

nerhaftung. Gin Telegramm meibet uns aus Bochum, 20. regember: Die Staatsanwaltichaft verhaftete ben Mourer G. bier und die Proftituirte Philipp, welche bringend verbachfind, ben Bergmann Dennebohl gu Werra ausgeraubt und rbet gu baben.

Die Cholera, Bom 18, bis 19. September Mittags find preußischen Staat 7 choleraverbächtige Erfranfungen amtgemelbet worden, babon je 2 in ben Rreifen Marienburg Bilebne und je einer in ben Rreifen Blatow, Friebberg emarf und Random, Bon ben früher gemelbeten cholera-Afchtigen Erfrantungen ift eine nicht als Cholera festgeftellt when. Die Gesammigabl ber Erfrantungen beträgt bis jest 18, die ber Tobesfälle 75.

Selbstmord eines Morbers. Das "Berl. Tgbl." melbet aus mienburg: In dem Remontebepot Baerenflau erbangte sich guifder Richter, ber Doorber ber Arbeiterin Bloch in

Brogen Awiledi. Die "Boff. Big." melbet ans Bofen: Bor Bivillammer bes Landgerichtes finbet beute bie Bethand-

Grafin Berfiersfi-Amiledi megen herousgabe bes fleinen Grafen Jojef Awiledi ftatt.

Ein ichweres Berbrechen melbet uns ber Telegraph aus Braunichweig, 20. September: In bem benachbarten Orte Grof-Lafferbe bat gestern ber Arbeiter Mart feine Saushalterin, Die Bittme Beinemann und beren Mutter mit einem hammer erichlagen. Rach ber That hat fich ber Mörber er-

Unfall auf hoher Sec. Reuter meldet aus Halifaz (Reu-ichottland), 19. Sept.: Der Lloyddampfer "Bremen", ber am 14. September Mittags von Newport nach Bremen in See gegangen war, erlitt am 16. einen Bruch ber Schraubenwelle und wurde von ben Bellen getrieben, bis am 17. September der Dampfer "Queigen" bie Signale bes "Bremen" erwiberte, ben Llogbbampfer ins Schleppt an nahm und ibn 290 Meilen

ter Antscher Richter, der Morder der Arbeiterin Ploch in Berlin (Haisenhaide). Brozen Awileck. Die "Boss. Btg." meldet and Aosen: Bor der Bivillammer des Landgerichtes sindet heute die Berhand-rng in der Klogesache der Bahnwärtersfran Mader aus Frei-dermersdorf (österr. Schlessen) gegen den Grasen und die

Bilder aus dem Kaisermanöper 1905.

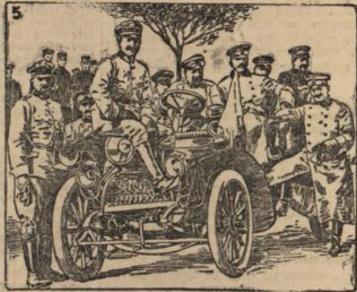
Mr. 221.











Bilber vom Raifermanover.

1. Der Raifer und Bring Leopold von Babern auf dem Manoverseibe. 2. Bring Abolf von Schaum-burg-Lippe und Gemahlin. 3. Infanterie im Gefecht. 4. Der Kaifer im Gespräch mit dem General-quarttermeister von Woltse, baneben ber Kronpring und Bring Gitel Frig. 5. Mitglieder bes Frei, willigen Automobilforps mabrend ber Geschiebause am Steuer Kommergienrat Bügenstein aus Berlin).

Die diesjährigen Manover in unferer Gegend verliefen bot der Ungunft der Witterung unter den Augen des oberan Kriegsherrn glangend. Es ift befannt, ein wie bobes eteffe der Raifer der Entwickelung der Armee entgegenringt; nach Hobenzollerntradition ist er selbst vom Scheitel die dur Soble Soldat. Diesmal war aber bei den Mandben and ber größte Theil ber taiferlichen Familie berfammidt: die Rufferin, der Kronpring, Pring Gitel-Frit und Babert, Außerdem wohnten der Schwager des Raifers, ering Wolf von Schaumburg-Lippe, mit seiner Gemahlin,

der Prinzeffin Biftoria, den Manobern bei. Gonft war noch Bring Leopold von Bayern der Einladung des Ranfers gefolgt; er erfreute fich der besonderen Aufmerksamkeit des Raifers. Daß der Kaiser den muithmaklichen demnächstigen Thef des Generalstabes von Molife febr häufig ins Gespräch gog, verfteht fich bon felbft. Gang besonderes Intereffe erregte das freivilligeelintomobilforps, welches fich außerordentlich bewährte. Wir sehen auf unserem Bilde machrend einer Gesechtspause ein Automobil, dessen Steuer Kommerzienrath Bürenftein aus Berlin bandbabt.



Hus der Umgegend.

Biebrich, 19. September. Deute fand eine Stadtver-bneten fi bung ftatt. Anwesend waren unter bem Bor-bes herrn Brof. Dr. Bed 23 Stadtverordnete; bom Madet die Herren Bürgermeister Bogt, Beigeordneter Dr.
eiche und Baurath Thiel. Vor Eintritt in die Berbandben ergreift der Borsteher das Mort. Er habe die schmerzde Anigabe zu erfüllen, das Kollegium von dem Ableben etBitelieden der Berbanden Ginde in Kenntniß zu Migliedes, bes herrn Direktors Linde, in Kenntniß gu

feben. Die Unmefenben erheben fich gu Ehren bes Berblichenen bon ihren Giben. 1) An Stelle bes gum Gerichtsmann für bas Ortsgericht ernannten Herrn B. Feibt wird herr Fabritant Ernft Gail als ftellv, Gerichtsmann gemablt. - 2) Genehmigung bes Bertrages mit ber Gemeinde Dotheim betr. Berlegung von Wasserleitungsröhren durch die Walddistrikte "Aumel", "Belchembaag" und "Lossenwändchen". Die Gemeinde Dopbeim will von ihrer Wasserschungsstelle aus das Wasser nach ihrem Reservoir leiten, wobei sie ihre Röhren Abanjer nuch Weiervollt leiten, wober sie igre Wogren außer durch Waldslächen auch in den Thalrandweg verlegen muß. Als Beitrag zu den Unterhaltungskoften des genannten Weges will Dopheim jährlich A. 300 zahlen. Der hierüber abgeschipsiene Bertrag wird genehmigt. — 3) Der Magistrat beantragt, bei § 4 Abjah 2 ber Berbrauchssteuerordnung ben Rassus bei ben Absindungen: "nach Anhörung der Accisedentation" zu streichen, da genannte Dedutation eingegangen sei, auch für die Folge die Acciseabsindungen ftatt auf ein Jahr auf mehrere Jahre sestzusepen. Debattenlos wird der Antrog angenommen. - 4) Der Realicul-Ctat für 1806-08 wird nun-

mehr, nachbem fich ber Ausgabepoften um & 110 für Ertheilung von Religionsstunden erhöht bat, endgültig feitgefest. - 5) Die Stragenbaufoften für bas Baugrundfind Ede ber Dablund Rathhausstraße werden, mit Rudficht auf Die schwierige Bebauung gemäß bem Magistratsantrag um A 10 000 ermäßigt. — 6) Bon ber Aufsichtsbehörbe wird gewinscht, daß bie Tilgungsquote für bas jur Ausführung ber Kanalisation in ber Rathbaus- und Wainzerstraße sowie ber Störmannichen Billen-Kolonie bei bem Knappschaftsberein zu Bochum aufgenommene Darlehen von A. 62750 ftatt auf 13/4 auf 2 Prozent festgesett werbe. Die Bersammlung giebt dem Bunsche ftatt. — 7) Bunf Boligeisergeanten, welche erst fürzlich angenommen wurden, bewilligte bie Bersammlung einen Buschus gu ben Umjugsfosten ihrer Familie mit gusammen A.429. — 8) Herr Stadto. Heberle bringt die Resolution ein, daß der Magistrat ermächtigt werde, a) bei bem zuständigen Mänisterium vorstellig gu merben, gweds Deffnung ber Grengen für Schlachtvieb angefichts ber herrichenden Fleischnoth; b) bie Accije auf Lebensmittel fur bie Beit ber Theuerung aufguheben und el auf irgend eine Beife billige Lebensmittel zu beschaffen und biefe jum Gelbittoftenpreis abzugeben (Galachtungen in ftabtischer Regie; Ein- und Berfauf von Bischen burch bie Stadt). Das Kollegium ftimmt ber Resolution ju a) ju, verwirft bagegen die beiben anderen Bunfte. - 9) herr Stabt. Feidt beschwert sich über die in der Rabe des Wiesbabener Urmen-Arbeitsbaufes vortommenen Felbbiebftable und erfucht um Abhilfe, welche and zugesagt wurde. — 10] Zum Schlutz gelangte noch eine Einladung des "Evang, Kirchengesangber-eins" zur Theilnahme an den anlählich bes Wöhrigen Ber-einsbestehens vorgesehenen Festlichkeiten am 24. September n. 1. Oftober gur Renntnignahme.

Bierftabt, 19. Geptember. Schon feit einigen Bochen berrichen bier unter ben Rinbern bie Dafern. Diefelben find jeboch febr barmlos aufgetreten und in faft allen Sollen normal verlaufen. Geit 3-4 Tagen ift nun tein neuer Sall mehr aufgetreten, fo bag bie Krantheit wohl balb erlofden fein wirb. - Unfere Sandwirthe find gurgeit mit bem Gin-ernten bee Obftes beschäftigt. Stellenweise hangen bie Baume recht voll. Im Durchschnitt aber ist ber Ertrag ein siemlich mäßiger. Ueber ben Preis verlautet noch nichts Bestimmtes. Wie man bort, soll das Schüttelobst sum Keltern mit 12 A. per Walter verkauft werden. Das ist für Liebhaber des Dobenaftheimers eine betrübende Musficht. Im Boriahre galt bas Malter 4,50-6.4. - Babrend ber Berbstjerien bis jum 9. Oftober find auch für bie gewerbliche Fortbilbungs. und Beichenschule Ferien angeordnet worden. Die fog. Abendschule beginnt alsbann bes Abends um 6 libr.

es. Rambach, 19. Geptember. Bei ber geftrigen Referbiftenentlaffung fonnten auch nach unferem Ort wieber bistenentlassung fonnien auch unserem Ort wieder 8 Mann ihren Deimweg antreten. — Rächsten Sonntag begdssichtigt ver Radiahrverein "Frisch-Auf" von Sonnenderg im Saaldau "Bur Waldiust" sein Stiftungssest, verdunden mit Tombola und Tanz, abzuhalten.
De. Flörsheim, 19. September. Derr Mehgermeister Beter Keller, welcher seit Kurzem einen Benzin-Motor hat, wollte denselben heute Wittag in Bewegung sepen. Plöglich erfolgte eine heftige Explosion, wodurch Derr Keller im Gesicht ziemlich erheblich verletzt wurde.

6. Rauenthal. 20. September. Derr Weingutshesser

f. Rauenthal, 20. September. herr Beingutsbefiber Rimme I bier hat bereits mit ber Traubenlefe begonnen. Es bezieht fich bies meift auf Portugiefer (Frühtrauben).

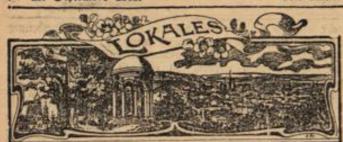
f. Rauenihal, 18. September. Go bat nun auch Rauen-thal endlich ein Rriegerbentmal. Es erhebt fich neben bem Schulhaus, fublich ber Rirche, ein einfaches, aber beshalb boch recht stattliches Kriegermonument. herr Bilbbauer Lebu-bard aus Eltville bat es aus rothem Sanbstein tabellos angefertigt. Mus einer altbemooften Steingruppe rogt ein machtiger Duaber empor und barauf eine bierfantige Boramibe mit ftolgem Abler auf ber Spipe. Rachbem bor bier Bochen ber Grundstein gelegt worben war, fand am Sonntag, 17. September bie feierliche Enthullung ftatt. Sie wurde eingeleitet mit einem mufifalischen Bortrage. In schwungvoller Rebe gab ber Brafibent bes hiefigen Kriegerbereins, herr Abam Bagner, einen furgen Ueberblid über ben flegreiden Felbaug 70-71. Er gebachte besonbers unserer Krieger, beren Ramen auf bem Dentmal verewigt find. Unter bonnernbem Kaiserhoch fiel die Umbullung und eine schöner Choral erhob diesen Borgang zu einem besonders seierlichen, Im Mamen der Gemeinde übernahm Derr Bürgermeister Rugler bas Dentmal und beriprach, es zu schützen, bamit es so ben fünftigen Geschlechtern bewahrt bleibe jum Gebächtnis an eine ruhmvolle Zeit. Ein fraftiges Soch auf alle bie braven Krieger beendete biefe Feier.

Erbach, 19. September. Unfere Ortsbater planen bon ber Dampferanlegestelle in Eltville nach bier am Rhein entlang einen iconen ichattigen Bromenabeweg. bies von allen Einwohnern und namentlich auch ben Besuchern unferes ichonen Ortes mit Frenden begrüßt werben. — Radften Countag findet unfer Rirchweibfeft ftatt. Alles ruftet fich icon su einer frohlichen Feier.

§ Obersahnftein, 19. September. Samftag Rachmittag fanb im hiesigen Rathhaussaale eine Besprechung jur herstellung einer Berbindungsbahn von Montabaur fiber Ems nach Oberlahnstein statt, zu ber die herren Abgeordneten Dr. Dahlem aus R.-Lahnstein, Dr. Lotichius aus St. Goarsbausen, die herren Bürgermeister von Oberlahnstein und Ems und eine Anzahl Interessenten bon bier und ber unteren Lahn erschienen waren. herr Burgermeister Dr. Schubert aus Ems gab ein flares Bilb von ber angestrebten neuen Bahnlinie. Dieselbe würde von Montabaur in gerader Linie über Ems nach Oberladnstein geführt werden; Ems würde sich mit einer Sal-testelle zufrieden stellen. Grunderwerbstoften tommen für Oberkahnstein nicht in Frage, ba die gebachte Bahn zwischen ben Stationen Lindenbach und Niebern in die Lahnbahn einmünden foll. Da in neuerer Beit verschiebene andere Brojefte aufgetaucht find, die aber nach Anficht bes herr Dr. Dablem bis auf eins, welches ben Ban einer Bahn vonMontabaur burch bas Gelbachthal nach Nassau bezwectt, als aussichtslos zu betrachten feien, murbe zweds einer Berftanbigung mit ber Intereffentengruppe Raffaus und bes Gelbachtbales beichloffen, eine gemeinsame Besprechung am Sonntag, 1. Oftober, Nach-mittags 2½ Uhr, im Nathbaussoale in Oberlahnstein abzuhal-ten. Bahlreiches Erscheinen Aller, welche an der Bahn In-teresse haben, ist erwünscht.

zz. Limburg, 20. Geptember. herr Philipp Abolf IR & bn bon Dauborn taufte bon ber ebang. Rirchengemeinde bier bas ebemalige Bfarrbaus in ber Graupfortftrage für bie Summe bon 22000 M

Franffurt, 19. Geptember. Gin Opfer ber Spiel. leibenschaft, ind ein berheiratheter Hotelbiener nach grö-herer Unterichlagung sowie ein etwa 20jähriger Mann gewor-ben. Beibe haben sich im Main ertrankt. Sie waren eifrige



* Wiesbaben, 20. Ceptember 1905.

Der Kampf um die Arbeitszeit im Bäckergewerbe.

Der seinerzeit in Minchen stattgehabte Berbandstag "Germania" der Badermeifter Deutschlands nahm u. A. auch au der von der deutschen Reichsregierung von eirfa neun Jahren berfügten Bundesrathsberordnung, wonach für Die Badergehiffen eine Magimalarbeitszeit von 12 Stunden befrimmt wird, Stellung. Gie meinten, eine foldje Berordnung fei nicht nothwenidg, weil einmal dadurch das gute Einbernehmen zwischen Arbeitgeber und Gehilfen gestört werde, und jum anderen diefelbe einen völligen Ruin des Rleinbetriebes im Gefolge habe. Gie versuchen darum - fo führte Berr Lant 23 -Mannheim geftern Rachmittag in einer in den "Deutschen Sof" einberufenen Berjammlung der Badergehilfen aus - Alles in die Wege gu leiten, um die Regierung jur Aufhebung feiner Bundesrathsverordnung gu beramlaffen. Referent, der übrigens über ein bewundernswerthes Rednertalent verfügte, beleuchtete in feinem einstilndigen Bortrag biefe Einwande, fowie überhaupt die dameligen Berhandlungen des Badermeifter-Berbandes vom fogialpoli. nichen Standpunft aus etwas genauer. Er behauptet:, daß ein gutes Einvernehmen zwischen Meister und Gehilfen noch niemals bestanden habe. Erftere betrachteten die Gehilfen nur als Austeutungsfubjefte, aber nicht als vollwerthige Meniden, nur um fid mehr Profit gu verichaffen. Geit 9 Jahren besieht zwar die Berordnung, nach welcher statt früher 14 nur 12 Stunden gearbeitet werden barf, cher fie wird nur bort burdgefiibrt, wo die Gehilfenichaft organifirt ift. In anderen Gegenden werden bagegen Rejolutionen gefaßt, die man damit tegründet, daß die Badermeifter ftaats- und fonigstreue Babler feien. Und aus diefem Grunde verlange man die Mufhebung der Berordnung. Der Münchener Barteitag hatte ferner behauptet, daß, wenn dies nicht gefchebe, ein großer Theil der Meinbetriebe in die Sande der vaterlandslofen Elemente falle. Daß damit die Sozialdemofraten gemeint feien, bedürfe feines besonderen himverfes. Das fei eine Berleumdung, die auf's Energischite verurtheilt werben muffe. Wenn beute die Partei mit ihren 3 Millionen Anhangern Brotbadereien in eigener Regie grunden follte, dann würden die Berren Badermeifter wohl ein anderes Geficht madjen, Geit Ginführung der Bundesrathsverfügung hätten wohl noch wenig Meister Pleite gemacht — wenigstens feien fie die Antwort auf diefe Frage ichuldig geblieben. Die Bader find alfo ber Anficht, bag fie wieder gurudtebren muß. ten gu dem alten Spftem bon anno dagumal. Bir Gefellen aber fteben auf dem Standpunkt: Weiterfampfen, damit wir noch die 10filittdige Arbeitszeit wie jeder andere Arbeiter erringen. Benn wir das erreichen wollen, dann miffen mir, auf unfere eigene Rraft angewiesen, Schulter an Schulter fampfen, benn bon ber Regierung und ten Berren Deiftern taben wir von felbft nichts zu erwarten. In manchen Städten giebt es ichon Rleinbetriebe, in denen gwijchen Gefelten und Meiftern eine Ginigung erzielt murbe, beren Reiul. tot eine tägliche einstündige Mittagspause ift. Freilich, wenn wir leider noch Gehilfen feben muffen, die mit den Meiftern Sand in Sand geben, dann fonnen wir nicht viel Gutes erwarten. Als folde Gehilfenverbande bezeichnete Redner die driftliche Gewerfichaft und den Deutsch-nationalen Berband. Mis Biel tes erfteren habe ein Pfarrer au oder Diozeje Augoburg völlige Bedürfniflofigfeit auf Erden hingestellt. Die Seele fomme in den Simmel. Beptere feien Streitbrecher. Reformanten. Es ift bon allen Mannern ber Biffenichaft fonstatirt worden, daß allgulange Arbeitszeit Körper und Beift runnirt. Mus diefem Grunde ift unfer Berlangen fein umbilliges. Wir mijfen deshalb in eine fraftige Agitation einseben, wenn wir gu dem Biele der 10fründigen Arbeitszeit gelangen wollen. Bierbei fritifirt Redner Die eine Falle bildenden Paragraphen 152 und 153 der Gewerbeordnung. Babrend letterer die Roalitionsfreiheit gewähre, verbiete S

152 indireft diefelbe. Richt nur die Forderung der Gehilfen nach dem Sonntogsruhetage ift nach dem befannten Bibelwort: "Seche Tage follft Du arbeiten und am fiebenten Tage ruben", nicht undriftlich, sondern auch die weitere auf Abidaffung des Roftund Logismefens hinftrebende. Das wollten die Badermeifter auf dem Berbandstage in Münden gleichfalls nicht. Und fie miffen marum, meint Redner. Richt genug mit bem materiellen Bortheil, den fie durch die Ausbeutung der Arbeitsfraft haben, nein, fie wollen dazu den Lohn auch noch in Naturalcifiung verabfolgen. Wir bedürfen also nach ihrer Meinung ber Anfficht, der Bormundichaft. Darin wurzelte das gange Grundlibel des gegenwärtigen Standes der Badergehilfen. Durd die gewährte Befoftigung werben die Gehil. fen als Staatsbirger gweiter Raffe betrachtet. Es gieb! Landestheile, wo folde im Dienifbotenverhaltnig ftebenden Leute des Landtags- und Kommunal-Bahlrechts beraubt find. Die Badergehilfen aber haben ein ebenfo großes Intereffe an dem fommunalen Bohl, wie jeder andere Menich. Co lient und 3. B. febr viel an der Berbefferung der Coulverhältniffe. Wir wünschen, daß unseren Rindern eine beffere Schulbildung gutheil mird, als wir das Bliid botten, gu geniegen. Wir find noch feine freien Leute. Darum muß aufgeräumt werden mit der Sausgemeinichaft und dem Dienitboten-Berbaltnig! Die Arbeitgeber haben auch Schupperbande gegrundet, um bei eventl. Streit's fofort da gu fein. Deshalb muffen wir uns auch organifiren, fonnen doch idlimmftenfalls weiter nichts als die uns fesselnden Retten berloren werden. Unfer Endziel muß fein: Abicaffung ber Sonntagearbeit, des fnechtenden Roft- und Logismefens. Und alles dies fonnte erzwungen werden, wenn alle Gebilfen organifirt feien. Leider gehore aber nur der fleinfte Theil der Organisation an.

Herr Lankes fordert zum Schluß zu zahlreichem Beitrut in den Berband der Bäckergebilsen auf. Desgleichen der Berjammlungsleiter, welcher im Sinne des Referenten das Corresert übernommen hatte. Die Debatte war eine jehr lebbatte.

Folgende Resolution, die an den Bundesrath gesandt werden foll, gelangte zur Annabme:

Die am 19. September 1905 stattgefundene, von Wießbadener Bädergesellen start besuchte Bersammlung protestirt gegen den auf Beseitigung bzw. Berschleckterung der Bundesrathsverordnung vom 4. März 1896 betr. den Maximalarbeitstag für Büdereien und Konditoreien hinzielenden Beschluß des Germaniaverbandstages in München.

Die Bersammlung hält unbedingt sest an der in jener Berordnung sestgesehen Warimalarbeitszeit und verwirft jeden Bersuch, dieselbe in eine Minimalarbezeit unwandeln zu, wollen. Sie ist der Ueberzeugung, daß die jeht sestgesetz höchstarbeitszeit von 12 resp. 13 Stunden täglich wegen ihrer langen Dauer und in Anbetracht der erhitten, mehlstaubgeschwängerten Luft, in welcher die Bäcker regelmäßig des Nachts und in der Woche 7 Nächte arveiten müssen, überaus schädigend auf Geist und Körper wirken nuß und dringend der Verkürzung auf täglich höchstens 10 Stunden bedars.

Die Bersammlung protestirt gegen die durch nichts bewiefene Behauptung der Badermeifter, jene Berovdnung fei ichuld an der Berrüttung des guten Einvernehmens zwiiden Meifter und Gefellen. Goldes gute Einvernehmen hat in Wirflichkeit nie bestanden, sondern es konnte der Deffentlid,feit nur vorgegaufelt werden, folange die Bädereiarbeiter ohne starke gewerkschaftliche Organisation auch mit den ichlechteften Lohn- und Arbeitsbedingungen zufrieden fein mußten, was jest nicht mehr möglich ift, da dieselben durch ihren Berband versuchen und dabei auch bedeutende Erfolge gu bergeichnen haben, die Badereiverhältniffe für die Arbeiter erträglicher und für bas fonfumirende Bublifum Die Sauberfeit bei der Brothereitung gewährleiftend gu geftalten, indem wir in unferen Lohnbewegungen darauf dringen, das veraltete Snitem tes Koftund Logiswejens im Saufe bes Meifters gur befeitigen und die fanitaren Mifftande aus ben Badereien ausgurotten. Desholb find unfere Lohnfampfe auch nicht unberechtigt, wie dort bohauptet wird, sondern verdienen bie größte Sympothie aller Brotfonfumenten.

Die Bersammlung protestirt auch gegen die erlogene Behauptung, jene Berordnung sei schuld an der sortschreitenden Auflösung der Meinbetriebe durch die Großbetriebe, denn diese wird lediglich durch die Leistungsfähigkeit der Großbetriebe, erzielt durch Kapitalkraft und Ausnützung technischer Silfsmittel, herbeigeführt.

Die Beriammlung protestirt schließlich gegen die aus der Luft gegriffene Phrase, durch das Berlangen der Bäderei-Arbeiter nach einem wöchentlichen Ruchetage werde dem chnehin säwer belasteten Kleinbetrieb die Eristengmöglichfeit nochean abgeschnitten, und hält an dieser berechtigten Ferderung nach einem wöchentlichen Rucktag von 36 Stundmunakänverlich seit, wie diesen die Arbeiter aller anderen Beruse schon immer haben. — Der gesorderte Rucktag besastet das ganze Gewerbe gleichmäßig, die Kleinbetriebe wie Greßbetriebe, im Berhältniß zu der Menge der Produktion an Backwaaren, und diese geringe Besastung wird durch kessere Eintheilung der Arbeit, wie dadurch, daß durch den Rubttag die Arbeiter erholt und neu gestärkt nach solchem die Arbeit wieder ausgeglichen.

* Militärpersonalien. Das "Militärwochenblatt" melbet: Bresges, Oberleutnant ber Ref. des Ulanen-Regiments Großherzog Friedrich von Baden (Ahein.) Ar. 7 (Wiesdaden), aum Rittmeister, Philippi (Wiesdaden) It. der Landwehrzeioniere 1. Aufgebots zum Oberleutnant befördert. Peterien, Oberlt. der Landw. a. D. in Wiesdaden, zulet im 1. Aufgebot des 1. Garde-Landw.-Regis., der Charalter als Hangebot des 1. Garde-Landw.-Regis., der Charalter als Handweiten. Der Abschied bewilligt: Buse, Oberlt. der Landw-Jus. 2. Aufgebots (Oberlachnstein), Wiegand. Et. der Ref. des 2. Rassan. Feldart.-Regiments Ar. 63 Frankfurt (Wiesdaden). — Dr Anna (Wiesdaden), Alfsistenzarzt der Reserve, zum Oberarzt besördert.

Bum Tode bes Prinzen Rifolas von Raffau. Heute Bormittag sand in der Kapelle des alten Friedhoss im engeren Familienfreise die Einsegnung des hoben, so sehr beliedt gewesenen Berblichenen statt. Die Beerdigung ersolgt, wie bereits gestern mitgetheilt, heute Nachmittag 3 Uhr auf dem alten Friedhos. An derselben werden, soweit dis jeht seststeht, theilnehmen: Großfürst Wichael von Ruhland, Fürst Wilh. von Wied, als Bertreter des Kaisers General v. Eichhorn und als Bertreter des Großberzogs von Luzemburg Oberhosmarschall v. Siederg. Die gesammte hiesige Garnison, soweit sie derfügdar ist, wird dem Brinzen das Gradgeleit geden. Es sind noch weitere Fürstlichseiten und hobe Derrschaften zum Begrädniß zu erwarten. Fortgesett lausen im Trauerhaus, Sonnenbergeritraße 18, noch Blumenspenden ein.

* Tobesfall. In ber Racht von Montag auf Dienstag starb in Biebrich ber Direttor ber Chemischen Werke vorm. H. u. E. Albert, Amoneburg bei Biebrich, Derr Dito Linde. Die Beerbigung findet Donnerstog Rachmittag statt.

* 3m Sandelsnigifter wurde eingefragen: Firma Rub. Bechtolb u. Comp. ju Biesbaben. Den Kaufleuten Urnold Bechtolb und Karl Bechtold hier ift Profura ertheit.

* Königliche Schauspiele. Wegen Erfrankung bes Fräulein Sanker fingt in ber morgigen Borftellung "Der Barbier bon Sevilla" bie Rolle ber Rosine Frl. Careli vom Stadttheater in Moinz.

* Alluminationsabend. Die Kurberwaltung peranftaltet, günftige Witterung vorausgesett, am nöchsten Montag, den 25. September, einen großen Illuminationsabend mit Doppeltonzert.

* Die Grafin Lonhan ift von Biesbaben aus in Begleitung ber Baronin Gogern und bes Barons Bornemissa in Bruffel eingetroffen, während ihr Gatte in Wiesbaben, wo er befanntlich feit langerer Zeit zur Kur weilt, zurüdblieb.

Die 60. Geburtstagsfeier bes Beigerfonigs. Bilbelmj, ber nachit Ricolo Boganini popularite und jeierteste Geigerkönig, ist am 21. September 1845 su Ulingen (bei Homburg und Wiesbaden) geboren. Sein Bater ist bekannte Brokurator August Wilhelm jau Hottenheim im Rheingau, ber größte Kenner und Hörberer ber Rheingauer Sochgemachie, ber Apoftel von Rauenthal, der noch bente feiner Lieblings-Baffion, bem Geigenspiele, mit großtem Gifer oblien obwohl er bereits 93 Jahre alt ift, allerbings bon feltener an ftiger und forperlicher Ruftigfeit. August Wilhelmi, fein Cole erhielt feine mufifalifche Musbilbung auf bem Leipziger Conies patorium, wo er Ferbinand David jum Biolinfebrer un Friedrich Richter fowie Moris Sauptmann jum Lebrer in ber Theorie ber Mufit hatte, Geine Kunftreifen führten ibn that Theorie der Manit datte. Seine Rantiteien ind ibat-jächlich um die ganze Welt, Europa, Nord- und Südamerita, Auftralien, Asien usw., überall hat er seine Zaubergeige erkin gen lassen und Triumphe geseiert, wie wohl kein Kunstler vor oder nach ihm. Bor beilänfig 15 Jahren gab er die Kirtasien-Zausbahn auf, und widmete sich dem Lehriach und der Kompo-Laufbahn auf, und widmete fich dem Ledtlau und der Rompe-fition. In London gründete er eine Geigenschule, welche in seltener Blüthe steht, und von Zöglingen aus der ganzen Bet besucht wird. In England sind deshald auch für seinen 60. Ge-burtstag große Ehrungen vorbereitet. Befannt ist seine aus opfernde Thätigfeit sur die Lunft Richard Wagners, der im perionlich febr ichapte und liebte. Er war es, ber bei ben erften Aufführungen ber Nibelungen bas Orchester leitete, ebenip wie er Richard Wagner nach England brachte, wo Bilbelm in ben großen Richard Pagner-Festivals in ber Robal Albert Sall bas aus 200 Mufifern bestehende Orchefter leitete, mit rend Wagner und Dr. Sans Richter bie Oberleitungen im batten. Co bat er auch Sans Richter in England eingeführ und Richard Wagner bort zu großer Bobularität gebracht Re-ben ersten Ribelungen-Aufführungen 1876 widmete Richard Bogner feinem treuen Mittampfer und Freunde biefe Berfe: Meinem Bilhelmi!

Bolfer der Fiebler ward nun neu, Er, ein Held bis zum Tobe getreu, Hauf den Feind das Schwert er gezogen, Run schwingt er sanstlich den Fiebelbogen, In holde Tröume die zu entschweben, Die bang in Nibelungennöthen beben. Bolfer Wilhelmi, Dir ist's geglückt, In Nöthen bast Du uns geigend entzückt; Drum sei gelobt und innig geliebt So lange es Wässung und Riblunge giebt. Baprenth, im Sommer 1876.

· Eine Mainger Boligeigeschichte fpielte fich geftern zor ber erften Mainger Straftammer ale Berufungsinftang ab Der vorbestrafte Bljährige Canbfärcher Ernft Kröhl von Man war bes Wiberftanbes rund thatlichen Angriffes angellag Der Borgang mar, bem "M. Ang." gufolge, furg folgender: In ber Racht bes 26. Dezember tam ber Angeklagte, ber nach etc. lichem Gutachten auf bem rechten Auge bollftanbig und anf bem anderen Auge theilweife blind ift, nach bem Genuffe von bei Glas Bier aus ber Birthichaft "Bur Ludwigsbahn" über ben Rappelhof und bog in die Stallgaffe ein, um nach Saufe p geben. Rach feinen Angaben wich er einem Barchen aus mi fließ babei burch feine Rursfichtigfeit gegen ben Schummen 9er. 9, Joh. Geis, ber mit einer Frau fich unterhielt. Der Mogeklagte will fich burch bas Wort "Barbon" bei bem Schu-mann, ben er nicht erkannt habe, entschuldigt baben. Au bie Bemerfung des Geis, "was fällt Ihnen ein, mich anzurerpeln, Sie Stromer, Sie Dredfad", fet er stehen geblieben und habe erllärt, er batte sich doch entschuldigt und es nicht gert gethan. Der Schuhmann sei dabei auf ihn zugekommen und abe ibm ohne die geringfte Beranlaffung einen Stof wor be Bruft verfest, bag er gur Erbe gefturgt fei. Er habe fich atgerichtet und jest erft die Berjon als Schutymann erfannt. An babe er fich nochmals entschuldigt, ber Schutymann babe ibn aber einen zweiten Stoß versett, wodurch er rudlings bing-fturgt sei. Schließlich wurde ber St. für verhaftet erflart mit auf die Bache genommen. Beim Eintritt in dieselbe mil R. von bem Schuhmann hinterrads einen Stoß und Trift to balten, bag er in bas Lofal binein auf ben Boben gefallen fe und fich an ber Anieschelbe erheblich verlett habe. Als er notiginell genug habe aufstehen tonnen, habe ber Beis mit einer Cabeliceibe ober einem Gummifchland, auf ihn eingeschloren. Mithiam habe er fich an einem Tifche in bie Sobe gezogen Run fei ber Schupmann Rr. 99, Lubwig Schmitt, aus eines Rebengimmer getommen und habe gefragt: "Ift das ber Rrbl, ber nicht gut fieht?" Geine Gffetten feien ihm nun auf ein Weife abgenommen worben, bag ihm feine Rleiber ichmet ichabigt worben. Dann fei er bon bem Schmitt und Beis reite Sache por bas Schöffengericht, bas ben Krobl toftenlos freiprad. Rad ben Urtbeilsgrunden batten bie Angaben bei I gellagten reichliche Unterftugung bon nicht betheiligten Benten gefunden und wurde auf die belaftenden Aussagen des tein Gewicht gelegt. Auch die Berhaftung des R. burch Schutymann wurde für unberechtigt ertlart, ba bie Berlonalten bem Schutymann befannt gewesen. Der Beis habe auch in Bwifchenzeit auf andere Berfonen einzuwirten gefucht, bas ber R. seine Anzeige zurudnehme, mit der Bemerkung, dann positie auch ihm nichts. Auch babe der Schuhmann die Meldung war gen den Angestagten erst drei Tage später erstattet. Ter Amtsanwalt batte gegen bas freifprechenbe Erfenntnis rufung eingelegt. Aber auch die Straftammer taut ju bemfelben Erfenntnig und folog fich ben Urtheilsgrunben bes Schoffe

Gin Arbeiterwohnhaus bollständig ausgebraunt. Feuerwache mußte beute Morgen 3,10 Uhr mit einem tom leten Löschzug nach der Lahnstraße ausrücken. Dort war in der Liegelei Heide ein einstöckiges Arbeiterwohnhaus vollständig ausgebrannt. Das gesammte Mobiliar des darin wahnenden Arbeiters, der das Feuer zuerst von der Arbeitsstätte aus merkte, ist vernichtet. Die Entstehungsursache ist unbefannt. Die Wehr hatte über 2 Stunden angestrengt zu thum.

Wein Scheuerbrand. Gestern Nachmittag furz bor Uhr wurde die Feuerwache nach Dopheim gerusen. Sie rücklosoft mit der lieberlandspritze und einem Geräthewogen aus Bei Ankunft war das Feuer durch die freiwillige nicht ermittelte Weise eine dem Landwirth Wilhelm Bierd nicht ermittelte Weise eine dem Landwirth Wilhelm Bierd gehörige Scheune in Brand gerathen. Das Feuer griff schwun sich und verzehrte die ganzen Ernte- und Juttervorützt wur sich wurde gerettet mit Ansnahme einer Anzahl Dullart. Worgen sollte mit dem Dreschen des Getreibes in der Scheme begonnen werden. Der Schaden ist bebeutend, aber durch Bersicherung gedeckt.

Fep

nnl

D. Bariete Burgerfaal. Die leichigeschurste Daije bat ider ihren Einzug in ben "Burgerfaal" gebalten. In vieledrechenber iBeife eröffnet Lotto Baretta als Biener ente Sangerin bas Brogramm. Die gut gemablten Bortrage eben allgemeinen Beijall, sumal bie lette Rummer bes Reporgetrogenen Liebes theilnimmt. Es flappte alles tabel-Debi Learton führt uns auf bas Bebiet ber Da-— Hebi Learton führt uns auf das Gebiet der Wagei und zwar malt sie mit Lumpen. Ein weißes Tuch, auf
weiches sie allerhand bunte Streisen auflegt, verwandelt sie
ut geschickter Hand und großer Fertigseit der unseren Augen in
are hollandische Landichaft. Das Publikum quittirte dankend
ir die guten Leistungen. — Die Bortragssoudrette Hann nie
bestele, mit ihrem Bortrage "Auf Zimmer Ar. 10" wurde
wil belacht. — Gebr. Herbert ials Parterreafrobaten, andeinend Bater und Sohn, arbeiteten mit großer Sicherheit
ub Gewandtheit. Sie führten einige recht schwere Trics aus.
Nicht minder gesiel auch der Jongleuraft Barus und
konn. — Theo Giese als Satprifer erntete reichen BeiEeine zum Bortrag gebrachten Hamiliensenen waren Seine gum Bortrag gebrachten Samilienscenen maren belenswahr burchgeführt. — Einen alten Befannten fonnte m in herrn Clermont begrußen, welcher fein Brogramm bielfachen Manich berlängerte. 3m Duett mit feiner Frau of vieledoch anathly berindgerte. Im Luert mit feiner gran ille wirde ein hibiches Zujammenspiel erreicht. Die beiberseisom guten Stimmmittel erhöhten ben Gffeft, so daß ihnen die Lumpathie bes Bublifums sicher war. — Gebr. Atbros fonzum als vorzügliche Recturner bezeichnet werden. — Wie erriet, bat also die Direktion auch diesmal ein borgiigliches ergramm gujammengestellt. Ber's nicht glaubt, ber gebe bin

end ichaue.

* Ueber ben Stand ber Weinberge im Rheingan berichtet bie "Rheing, Beingig.": Die wiederholten recht beftigen Refille tommen fur die Beinberge gerabe nicht gelogen, ba cher bie Trauben an fich recht gesunde und bom Wurm und giefgaben nur sehr wenig befallen, baben sich dieselben bis jet recht widerständig gegen die Robsäule gezeigt, und wenn erflich einzelne saule Beeren borbanden, so ist dies bis jest muer noch nicht den großer Bedeutung. Trockens Wetter mmer noch nicht bon großer Bedeutung. Trodenes Wetter vite jeht sehr erwünscht und zu einer gleichmäßigen Reise ber Trauben auch nothwendig. Wenn auch die Trauben bereits bis m einem recht ichonen Reifegrab gezeitigt finb, fo bebarf es ar bollfommenen Ebelreise noch immer viel Zeit, und jebe Bobe, um welche die Lese hinausgeschoben werden fann, ist und ein Gewinn. Was uns besonders in der Hossung auf eine gute Qualität bestärft, ist der durchweg gesunde Rebstand; de Beinberge glänzen noch im sommerlichen Grün, das Laub in noch vegetationskräftig, es schafft bei den überaus günftigen Laubkfimmsverhältnissen noch Juder für die Tranben und nach das holz für das nächste Jahr fruchtbar. — Sett langem von ein im Rheingau nicht mehr der Fall, das unmittelbar der von der schafft von der leiten der von der von der leiten der von der v abft ber Sanbel fo fraftig einfeste als heuer. In ber legten ode ift es an berichiebenen Blagen gu größeren Abichluffen plommen und babei ift die Rachfrage, entsprechend ben sehr pichieten Borrathen, recht lebkaft. Der 190der interessirt und immer am meisten, aber auch die alteren Jahrgange wergefragt. Gin Steigen ber Breife tonnte bis jest nicht feft. it werben, boch halten fich biefelben auf giemlich gleicher e als im Grubjahr und burften fich biefelben auch noch meimin behaupten.

· Ermäßigung ben Alegrammgebuhren. Rach einer Berung bes Reichspoftamts find Telegramme, bie an einem nie mit Ferniprech-Bermittlungsanstalt aufgegeben und an mprechtbeilnehmer gerichtet find, die im Bestellbegirt einer nedborten Telegraphenanstalt wohnen und benen bie Tele-tanme auf ihrer Anschlußleitung durch die Bermittlungsan-ist der Ausgabeorts zugesprochen werden, sortan als nach dem üsgabeort gerichtet anzusehen und bemgemäß als Stadttelene zu tarieren. Bei berartigen Telegrammen wird bemfortan für jedes Tagwort nur eine Gebühr vonn 3 & (früher

Biesbabener Bogelfanger bor bem Eltviller Schöffengenat. Der Gelbhüter Bienftadt batte am Gesangwettstreits-unteg in Eitviller Gemarkung zwei Bogeljanger que Wiesabgefaht, ale biefelben babei maren, Leimruthen aufgu-Borgeftern batten fich nun die beiben Uebelthater bor Etbiller Schöffengericht gu verantworten. Dasfelbe perite beibe Bogeffanger gu ber gerechten Strafe bon 6 Bo-Befängniß.

Bon Rrampfen befallen wurde gestern Radmittag an bon bier. Die Conitatswache brachte ben Ungludlichen bem ftabtifden Rranfenhaus.

Um Ausfunft wird gebeten! Der Boligeibericht theilt Um 2. September wurde bor einer Billa in Burgburg Backeibeter junger Mann befinnungslos aufgefunden, Er an Bilhelm Dergog gu beißen, Student gu fein und wolle ei erfroren und berbungert. Die Billenlefiger nahmen del, Ein Arzt stellte sest, daß die angeblichen epilepsin Ansälle singirt waren. — Im April batte H. dasseibe iver ausgeführt, ebenfalls mit Ersolg. In diesem Falle man eine auf Wilhelm Serzog lautende Visitenkarte sowie vere bei ihm, nach denen S. Kellner, Waler, Kausmann war. Der Fesigenommene, welcher inzwischen angad, Gnochstein zu beiben, nennt sich jeht Pierre Cuhn, gebüraus Luxemburg. — Dieser selbe Gauner hat auch in Bingen ersolgreich manipulirt. Er ist ungesähr 20 Jahre alt, m. groß und elegant gesleidet. Er trug einen goldenen der. Sollte der Pseudostubent noch anderwärts solche den berübt deben, so sind Active und elegant wünschen werth.

Reserstecherei, Ein biesiger Architekt gerieth nach eister bereitenderei, Ein biesiger Architekt gerieth nach eisten bet jungen Mannes an, befleibeten ibn und gaben ihm bas

Mefferstecherei. Gin biefiger Architeft gerieth nach eiabliden Becherei in Connenberg auf bem Rachbausewege um 2 Uhr mit feinen Freunden in Streit, welcher in diagerei ausariete. Der Architeft trug dabei verschie-enchmunden am Kopf und am rechten Daumen bavon, er sich im städtischen Kranfenhause verbinden lassen

Bingen, 20. September. Der 37 Jahre alte ledige nichemeister Beter Jafob Bort bat fich in feiner Wohning tigoffe 17 beute Bormittag an ber Bettlade erbangt. lade bes Gelbitmorbes muß burch misliche Bermögensmiffe berbeigeführte Schwermuth angenommen werden.

Der heutigen Rummer unferes Blattes broder, Liegt ein Brojpelt ver genandletterie bentichen Schnigebiete oder Serienlosgesellit bei, worauf wir unjere Lefer besonders hinweisen.



Die Cholera.

Stettin, 20. September. Die Untersuchung feitens des hingienischen Infittuts der Universität Greifswald hat ergeben, daß der Tod des am 17. September verftorbenen Schiffers Goute aus Fürftenberg durch affatifche Cholera er-

Die Sabarie bes Dampfers "Bremen":

Salifar, 19. September. Ueber die Sabarie des Llonddampfers "Bremen" wird jest befannt: Ein Flügel ber einen Schraube brach ab und gerieth in die zweite Schraube, wodurch die Schraubenwelle brach und beide Schrauben untrauchbar wurden. Bon den Baffagieren der Befatung wurde niemand verlett.

London, 20. September. Rad einem dem "Morning Leader" aus Liverpool zuzuegangenen Telegramm ist die Beschädigung der Schrauben des Llonddampfers "Bremen" auf einen Bufammenftog mit einem unter Baffer befind-

licen Brad guriidzufichren.

Staatoftreich in Bogota, Metoport, 20. September. (Reuter.) Rad, einer bisher noch undestätigten Depesche aus Panama erklärte sich am S. September in Bogoto der Brafident Renes gum Difta. tor und feste die Mitglieder des Oberften Gerichtshofes ge fangen. Der Bobel griff feinen Palaft an, Die Truppen feuerten. Biele Leute wurden getotet und verwundet. In den Departements Antioquia und Santander braden Emporungen aus.

Die Unruhen in Rußland Betersburg, 20. September. In Charfow fam es zwischen den Truppen und der Boltsmenge gestern Abend zu einem Bufammenftog. Die Menge wollte mehrere Ber. fonen befreien, welche wegen Pfiinderung von Läden verbuftet worden maren. Die Rojaken gingen mit blanker Baffe bor und verwundeten mehrere Berfonen. Gin Rosaf murde burch einen Steinwurf ichwer verlett. Die Unruhen im Kaufasus nehmen weiter zu. In Baku dauern die Brand-stiftungen fort. Im Bezirk von Gori mordet und plündert der Böbel weiter. Die Lage hat sich noch verschlummert.

Attentat auf ben Bringen Louis Rapoleon. London, 20. September. Daily Expres meldet aus Betersburg: Muf den Bringen Conis Rapoleon murbe geftern, als er eine Musfahrt unternahm, ein Gouf abgefeuert. Der Bring murbe jedoch nicht getroffen. Dem Attentater gelang es, ju entfliehen. (Einer unberburgten Radricht zufolge foll Bring Louis Rapoleon zum Gouverneur des Sautajus ernannt worden fein. Dies ift vielleicht der Grund zu dem Attentat. D. Red.)

Die Goinlben Ringlands. Betereburg, 20. Ceptember. Rach ber Budgetaufftellung bon 1906 wird fich die Reichsichuld Ruglands mit dem 1. Januar 1906 auf 7 681 895 948 Rubel belaufen, was eine Bunahme von 615 Millionen gegen bas Borjahr be-

Tolftoi unb Auropaifin. Petereburg, 20. September. Graf Leo Tolftoi begt bie Abficht, bem Baren die Bitte gu unterbreiten, daß er bem Minister des Innern für die Dauer der Bablifampagne Das Recht entziehen moge, Beitungen gu unterdruden. Diefer Borichlag stimmt übrigens überein mit dem Passus der Rede, welche Bulngin anläglich der Berfammlung derAdelsmarichalle gehalten hat. - General Ruropatfin ift im Begriff. Die Mandidurei zu verlaffen, und fich direft nach Bad Rau. heim zum Kurgebrauch begeben.

Elettro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagt-anftalt Emil Bommert in Biesbaben, Berantwortlich für Boittif und Teuilleton: Chefredattenr Morin Schafer: int ben abrigen Theil und Inferate Carl Roftel, beide 30 Bresbaben.

Wetterdieuft

ber Landwirtichaftsichule ju Weilburg a. b. Lahn, Borausfichtliche Bitterung für Donnerftag, ben 21. Ceptember 1905

Samadwindig, porwiegend woilig, etwas tubier, nur noch vereingelt

geringer Regen.

Gen aueres burd bie Weilburger Betterfarten (mo nati. 80 D'g.) melde an ber Erpebetion bes "Biesbabener General.

Das natürlichfte und ficerfte Mittel gegen Stuhfberftopfung ift unbeftritten Rubins' Grabambrot (preisgefront auf ber Baderei-Ausstellung Mannheim 1904). Der Genug von 1-2 Schnitten gu jeber Dablgeit verfehlt felbit in ben bartnadigiten gallen nie feine Birfung. Aus gewaschenem Beigen nach ftreng bogienischen Grundfagen bergeftellt. Absolnt rein, wohlschmedend und leicht verbaulich. Beites Brot für Magen-leidende und Dinbetifer, Merzelich empfohlen!

Bu baben in ben meiften befferen Delifates. und Colonialmagren-Beichaften Grabamband Bicebaben, Bietenring 8, Erfte und einzige Schrotbrotbaderei mit eigener Müllerei. Elettr. Betrieb.

Auszug aus den Civilftands Regiftern der Stadt Biesbaden bom 20. Septbr. 1905.

Geboren: Am 15. Geptember dem Raufmann Louis Beby e. G., Ridard. - Am 17. Geptember dem Berrnichneider Guftav Thomeh e. G., Guftav. - Um 15 Ceptember dem Grundarbeiter Dermann Born e. T., Linfe Marie. - Im 19. Geptember dem Raufmann Edmund Rumpf e. E., Rathe Emi. lie. - Am 17. Geptember dem Taglohner Jafob Miller e. E., Jatob Muguit.

Aufgeboten: Rurichnergebulfe Otto Rung bier mit Marie Sang bier. - Schufmacher Erwin Chriftian Leonbard Lerch hier mit Bilhelmine Maria Jed in Rubesheim. -Magner Rarl Friedrich Schwansburen in Maing mit Apollonia Beil in Maing. — Maurer Rarl Mee in Dotheim mit Johanna Forthofer bier. - Bausdiener WilhelmSchupb bier mit Louise Tiefenbach bier. - Sattlergebillfe August Betfer hier mit Etifabethe Rramer bier. - Boftbote Adolf Bengenroth hier mit Juliane Sieg-hier. — Steinhauer und Mauren Friedrich Streg bier mit Quife Schwarz bier.

Geftorben: 18. September Chriftine geb. Low, Witt. me des Landwirths Johann Beinrid: Riffel, 61 3. - 19. September Chriftian, G. des Laglohners Rarl Mahr, 11 M. - 20. September Babara geb. Beder, Chefrau des Rauf. manns Beinrid Lemb, 48 3.

Roniglidice Staubesant.

Königliche

Shaulviele.

Donnerftag, ben 21. Ceptember 1905. 147. Porftellung.

Der Barbier bon Cevilla. Romifde Oper in 2 Aften, Mufit von Roffini. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Breife. - Gube nach 91', Uhr.

Residenz=Theater.

Direftion: Dr. phil. S. Rauch. Fernfprech-Anichlug 49, Fernfpr Gemipred Inidiug 49,

Tonnerfrag, ben 21. Ceptember 1905. Abonnemente. Billete gultig. Bum 4. Male:

Die Bwillinge. Schwant in 3 Alte n von Wilbelm Biebeg. Regie: Theo Tachauer, Movität. Robitat.

Baron v. Mott-Rothftein Ouftab Schulte. Polo, beffen Gra : Bertha Blanben. Erich v, Ernühofen Being Brtebrügge.

Molly Molinari, ehemals Dompteufe, jest Inba-berin eines Chambregarnie fur Artiften Dasurden, Ropellmeifter Olga beffen Grau

Graf von Meeraberg, Intendant bes Softheaters Mugufte, Dienftmabden bei Frau Molinari Banmonn, Gartner Miggi, Stubenmabdjen | bei Baron Rothftein

Bizzi. Stindenmudgen
Joseph. Tiener
Rach dem 1. und 2. Afte finden größere Bausen ftatt.
Der Beginn der Borftellung, sowie der jedesmaligen Afte, erfolgt nach dem 3. Glodenzeichen.
Ausang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 21. September 1905. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT. Choral: "Jesus meine Zaversicht". Ouverture zu "Maurer und Schlosser" I. Finale aus "Oberon" In heller Nacht! Polka

5 Kirchen-Arie 6 Vox populi, Potpourri 7. Laura-Walzer

Auber. Weber. Bilse Stradella, Conradi. Millöcker.

H. Litolff.

E. Bach.

R. Wagner.

F. v. Suppé.

J. Svendsen.

J. Rossini

F. Schubert.

A. Rubinstein.

G. Verdi, F. Mendelssohn,

G. Tschaikowsky

L. v. Beethoven

G.Tschaikowsky

Clara Rraufe.

Gilb Mrnbt.

Theo Dirt.

Reinhold Bager.

Sand Bithelmb.

Theo Tochauer. Minna Mgte.

Abonnements - Konzerte

stadtischen Kur. Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

Nachm. 4 Uhr:
Ouverture zu "Die Girondisten"
Lichtertanz der Bräute und Bajaderentanz No. 2 aus "Feramors"

Nordisches Bouquet, Fantasie Hymne und Triumphmarsch aus "Aïda"

5. Ouverture zu "Ruy Blas"
6. Fantasie aus "Lohengrin"
7. Valse aus "Le Lac des Cygnes"
8. Ouverture zu "Die schöne Galathea"

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu "Egmont" 2. Norwegische Volksmelodie für Streich-Instrumente

3. Fantasie aus "Der Barbier von Sevilla" 4. Capriccio italien 5. Ave Marie

Moment musical für Violoncell u. Harfe Die Herren Max Schildbach u. Adam Hahn.

Ouverture zu Mignon

7 Frühlingslied 8. Cyrano, Walzer

A. Thomas, F. Mendelssohn, E. v. Makomaski Walhalla-Theater.

Auch das nene aus 10 Attraktionen bestehende

II. Septemberprogramm



- Anfang 8 Uhr. -Vorzugskarten an Wochentagen gültig.



Das anerkannt brillante

Spezialitäten-Programm. Schlager auf Schlager.

Georg Bauer

vom Frankfurter Cabaret "Zu den bösen Buben".

Anfang S Uhr. -

Umtlicher Theil.

Mr. 221.

Befannimadung.

Der an ber Ede ber Blucher- und Scharnhorftftrage liegende ftabtifche Bauplas mit 3 ar 90 gm Flachengehalt foll freihandig verfauft merden.

Schriftliche Angebote find verichloffen und mit entfprechenber Aufichrift verfeben bis fpateftens Camftag, ben 23. d. Mis., vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Bimmer Rr. 44, abzugeben. Die Eröffnung der Briefe erfolgt in Gegenwart etwaiger Intereffenten.

Beichnung und Bedingungen liegen in bem genannten Dienftzimmer gur Ginficht offen.

Biesbaden, ben 20. Geptember 1905.

Der Magiftrat. 8985

Mitgije-Rüdvergütung.

Die Afgiferudvergutungsbetrage aus porigem Monat find gur Bahlung angewiesen und fonnen gegen Empjange. beffätigung im Laufe diejes Monats in der Abfertigungs. fielle, Reugaffe 6a, Bart., Ginnehmerei, mahrend der Beit von 8 Borm. bis 1 Radm. und 3-6 Radm. in Empfang genommen werben.

Die bis jum 30. d. Dis. Abende nicht erhobenen Afgife. Midvergütungen werben ben Empfangsberechtigten abzüglich Boftporto burd Boftanweifung überjandt werben, Biesbaben, ben 19. Ceptember 1995.

Stabt Afgifeamt.

Nichtamtlicher Theil.

Verfteigerung.

Bente, Donnerftag, ben 21. Ceptember, Nachmittags 3 Uhr

beginnend, verfteigere ich jufolge Auftrage wegen Beichafte. Aufgabe im Laben

nadbergeichnete gebrauchte Laben- und Mobiliar-Gegenftande :

Labenfdrant mit 68 Schublaben, Labenthele, großen 2.thur. Eisichrant, Brob, Effig- und Farbengestell, Banbichrant mit Glasthuren, 2 tompl. Erter. Einrichtungen, Rartoffel. und Salgfaften, fl. Schrantchen mit Glasthuren, 2 Salatolbehalter, Marquife, 80 Standgefaße mit eingebrannter Schrift, div. Firmenfcilber und viele bier nicht benannte Wegenftanbe

freiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung. Befichtigung am Tage ber Auftion.

8983

Georg Jager,

Anftionator u. Tagator, 27 Cowalbacheritrage 27.



Bum leckeren Müffelden, 2Bellrinftraffe 27

Megeljuppe, Donnerftag: Bon Rorgens 9 Uhr ab: Schweinepfefer, Belffeild, Bratmurit mit Rraut, Es labet freuntl ein Wilhelm Höhrig. 8980

Seute

aus beften Bechen, 8676

pro Centuer Mit. 1.15-1.40,

franko Haus,

Briketts

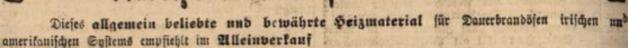
pro Centner Mf. 1.15.

Reelle Bedienung.

Rarl Rirchner, Rheingauerftr. 2, früher QBellritifrage 27. Teleion 2165.

Plakate in Lackschrift etc. Entw., Zeichn., Maler. j. A. liefert A Pappert, Wellritzstr. 25, H





J. L. Krug (lnh. Ludwig Badum)

Wiesbaden, Luisenstrasse 5, Rohlen-, Rofe: und Brennholz-Bandlung.

Telephon Rr. 128.

Todes-Auzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten die traurige Machricht, daß uniere liebe Mutter, Schwieger. mutter, Großmutter, Chwefter, Schwägerin und

Frau Chriffine Trog Wwe.,

geb. Lundi, nach ichwerem mit Gebuld ertragenem Leiden beute fruh fanft entichlafen ift. Um ftilles Beileib bitten

Die tranernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 22. September, Bormittags 10 Uhr, vom Trauerhaufe Ludwigftrage 10, aus ftatt.

Wiesbadener Beerdigungs= Jufitut, Fritz & Müller,

Ichnigasse 7 20 2052 Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Bolg u. Metall färgen aller Mrt. Rompl. Musitattungen Privater Leichenwagen. Billige Preife.

Gegr. Sarg-Magazin 1879 Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeber Urt Dolg- und Metallfarge, fowie fomplette Musftattungen. Samtliche Bieferungen au reellen Breifen. 7463 ju reellen Preifen.

Sarg-Lager Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.

Behandlung von Gallenfteinleiden

ohne Morphium, Opium, Delfur, Operation. Clemens Lehmann, Reroftrage 46, 2 Sprechftunden: Bormittags 1/210 -- 1/213, Rachmittags 3-5 Uhr. Beiteres belagt Gratie- Broichure. 7

Mächsten Freitag, den 22. September und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 91/2 und Nachmittags 21/2, Uhr beginnend, versteigere ich im Austrage des Herrn Hossieseranten F. de Fallois wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe im Laden 10 Langgasse 10 nachverzeichnete Waren und Laden-Einrichtungsgegenstände:

285 Damen: und Herren-Schirme.

68 Sonnenschirme,

Ladentheke mit Marmorplatte, Ladenschränke, Ladenreale, eisernen Schaukasten, Schaufenster, Spiegel, Erkerabschluss, Lüster, Gaslampen, div. Firmenschilder, Doppelpult, Briefreale, Goldspiegel mit Trümeau, Marquise, kupf. Kessel, sowie noch viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auctionator u. Taxator, 27 Schwalbacherstrasse 27.

Die Laden-Einrichtungsgegenstände kommen am Freitag. den 22. September, Nachmittags 2 Uhr, zum Ausgebot.

preiswerten reinwollenen Qualitaten, mobernen Farben, ele-ganter Appretur, Mufter foftenfrei, Sommerfeld(Bes. Fft. a | D.). Endverfanbgeichaft

3-20 Mk. tagt. t. Berfonen Bebenerwerb burch Schreibarbeit, baust. Thatigfeit, Bertretung ac. Raberes Grmerbecentrale Frantfurt a Dt.

Gettleibigfeit Rorpuleng befeitigt ohne Berufsftörung garant, unichablich, Ia. Zenanife. Thiele's Entfettungstee, Bad 1.50 MR. Bu haben Kronen-Apothele, Gerichte- u. Oranienftr. Ede.

Wagen. u. Rarrenfuhrwert gefucht. hintere Pariftr. 8900 Emil Ruppert.

!!Preis!! 50 Pfennig

Donnerstag und Freitag Extra-Verkauf!

Guggenheim & Marx

Wiesbaden, Marktstrasse 14, am Schlossplatz.

50 Pfennig! 50 Pfennig!

Prima Lodenstoffe, alle Farben, doppelte Meter 50 Pf. Breite, Meter 50 Pf. 2 St. 50 Pf. Wachstuche, grosse Auswahl, Wandschoner mit Inschrift

Markttaschen Kommode-Decken, farbig, Scheiben-Gardinen

> 10 Meter Meter 50 Pf. Meter 50 Pf.

Stück 50 Pf.

Meter 50 Pf. Stück 50 Pf.

Stück 50 PL

Moter 50 Pf.

Meter 50 PL

Pfund 50 Pf.

Meter 50 PL

Meter 50 Pf

Meter 50 Pf

2 Meter 50 Pf.

Meter 50 Pf.

jeder Meter 50 PL

2 St

3 St.

2 Paar Paar 50

2 Meter 50 Pf.

2 Stück 50 PL

St. 50 Pf.

Grosse Gardinen, weiss und crême, Rouleaux-Stoffe 100 cm breit Portièren-Stoffe Damast-Servietten Küchen-Handtücher, grau, Zimmer-Handtücher, weiss, Bett-Damast, weiss oder roth, Federleinen, 80 cm breit Bettfedern, grau.

Bett-Cattune, waschächt, jeder Meter 50 PL Beste Qualität Satin-Augusta, Möbel-Crèpe, extra schwer, (Zurückgesetzt.)

Satin-Robes in allen Farben Gutes graues Taillenfutter Stosslüster in allen Farben Hemdentuch, weiss,)

Roh-Nessel Blaue Küchen-Schürzen Ia. Ia. Velour zu Blousen und Kleidern,

12 12 OXIOTE zu Hemden, Beste Gedrucks zu Kleidern,

Beste Slamosen

jeder Meter 50 Batist-Taschentücher 1/4 Dtzd. Putz- und Scheuertücher

Kinder-Schürzen Erstlings-Hemdehen Jäckchen und Lätzehen

Einschlag -Decken 2 St. Wickel-Bänder

Herren-Kragen, alle No. am Lager, Manschetten Hosenträger, extra stark, Herren-Unterjacken

Verkauf

zu diesen billigen Preisen mur an diesen beiden Tagen.

Stück 50 PL

--- The Market of the Control of the

Nachtrag.

Wohnungen etc.

mont. Bim., ev. thobas u. Schlafgim, pretsio. gu bermi. Bens, Belenenfit. 30, 3., Gde 8984 neurage 21, Bab., 2. Gt.,

eine icone, 2 Jahre alte, raffereine Dannbeimer piphindin bill. gu of. 8981 Dam.-Wohnung, Ruche u. Reller ju perm. Gocenftrage 19.

Dien, Brun, m. 1, anay 2 Bett. pill ju berm. Rab Derber-ne 26, Orb., 1. Stod, bei

franco.

Lieferung

benftr. 1, 1 3immer m. Ruche rebanut. 1, 2 Bimmer in.

merioobnung nebit Bubeb. per 1. Oft. ju verm. 901 9017

acherfir. 6, Dtb., 2. Binnmer. Bobnung gu verm. Raberes paillatte 2, Rentan, I- une 2. Bimmer. Wohnungen per Conceiber ju perin. Raufwann judt p. 1. Oft

nebl Zim, mit Benfton, Jeft, Angeb, u. 3. B. 100 pie Erped, b, Bt. 9008

beränwige Wohning 1-8 3im, m. all, mob, Courf, mitten gef. Off, mit Preisn bie Egpet, b. Bl.

Part, rechis, Reller

Arbeitsmarkt.

3mei zuverlästige Bettel-Bertheiler

iojort gefucht.

nig!

50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.

O PL

O Pf.

50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.

0 Pf.

50 Pf. 50 Pf.

Pf.

O PL

Pf.

PI. PE. PL.

50 PL 50 PL 50 PL

Wiesbadener General-Muzeiger.

Vigaretten= Alrbeiter

Arbeit mit ob obne Munbflid wort gejucht. te find u Chiff C. 6 1453 hunmacher für Renarbeit, 2Bilb Ediffer.

Schwalbacherftr. 6. Eine Frau oder Mädchen

begens 7-9 Uhr fof. gef. Mrase 15, 1 St. 1. den u' Frauen & Rananien notiunbiger Fuhrmann Bedguitt. 3. fabinaben sejucht, en für Dalbe Tage Gobenftr. 5.

in junges Mildehen, cas stell in II Sausbalt, Rab. naben it burgein fann. mar. 9. Sth., 1. St 1. 8395 Bin 17 agt. Diaboden, weiges in allen hauslichen Arbeiten maten in, lucht gum 1. Eftober

unter P. F. poftlagernd nag, Th., erbeten. 1454

an and Verkäufe Jauerbrand-Ofen,

nis vernideit, paffent für in Raum, febr bill, abjut.

miteige Ecprandstock 14 fanten gefucht 8937 Egbenfte, 11, Frontip. inderb. meg. Playmangels ju bert. 500. 900. 9.

idie Gartenpumpe gei mir. 9, Part. 8981 atues Bett unt Mufchel. ich 38 Mt., febr bequemes 25 Mt., pol. Berritam, Rieberichrant, Maichtomfible, febr billig gu vert.

ranienstrasse 27, ob., Bart. rechie.

neuer Rinbermagen für 201, 30 perf. 2r. 8 Bbb. Bart. Stauffliget (weg. Bert. 9024
Stunfliget (weg. Beg. Bert. 15 Def an vert. 15 Def an vert. 16, S., B. I. 9025

Gegen bar und ohne Preiserhöhung auf Teilzahlung

Buffets, Vertikows, Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelspinde, Kommoden, Trumeaux, Spiegel, Regula-toren, Bettstellen, Matratzen, Sofas, Divane, Salon-Garni-turen, Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken etc.

bei kleinsten Anzahlungen und bequemsten Abzahlungen.

Beamte und Kunden ohne Anzahlung.

Verschiedenes,

Gin Wittwer,

Mitte Boer, Arbeiter mit ficherer Stellung, en., mit 2 Renbern, 5 bie 6 3. wünicht fich wieber mit einfachem, baust, u. gutmuthigem Dabchen ober Bittme bane Rinber, auch v. Banbe nicht ausgeschioffen, gu verbeirathen.

Ernftgemeinte Offert, mit nab, Angabe ber Berbaltmiffe u F R 40 poill Schützenhofite Di ufwartefrau, lageuber auch bei Rindern (Monat 20 92.)

verlangt Moder. Baltimibl Angundeholz, gefpalten à Gir. 210 mit. Brennholz

à Ctr. 1 20 Dit. 9003 J. C. Kissling,

Grunden ein Manltoro Menbolen in ber Erp, b BI

Dariehen 0, 50 tis :00 Dr. feel, Reuten ichnell u. bistert. Rudporfo. 28. Kropp, Samburg, 1757/892 Steinbamm 19

Betriebs gder Betriebs gder benefut schreibe an Haase st in worth 0. 8558 1756/303

Junge Damen, Beiepenfung naffen, Realgymnaften, Oberreal. idjut. Regifdul, ob, Semmarten ab. legen wollen, bilben wir in fürgefter Beit in altbemabrter Detbobe ant. Schüler werben wie fruber ausgebilbet. Dresben Rr. 8 Mocita, Direttor und Reftor a. D., ge-prufter Oberiebrec. 1745.903

Cafelkubbutter,

10 Pio. Colli M 6.50, Scheiben-bonig M 4:0 Bur Brobe 5 Bib. Butter u 5 Bib panig M. 5 30. Crernlieb. Elufte 120 bin 1754/303 Bredlau.

Gekittet m. Blas Marmor gegenftande after Art (Porgellan feuerfent u. um Baffer baltb.) 4188 Uhlmann, Buifeuplay 2.

Belegenbeit für Brantlente Bert ju ben billigften Breifen Politerm u. Betten in Barnituren femobl wie auch in einzeln Triten ale: Zalchenbivane, Sophas, Geffel, Stuble, Sprungrabmen, Mafragen in Roft. Bolle, Cauot u. See-grad. Alles nur pr. Mat. u. fol. Aust Anf Bunich auch Teiljabl. Wilh Bullmann, hermannftrage if 1 t. 8284

Men! Kuhfus' Meu! Gesundheitsbrödchen.

Delifat von Gefdmad. Rairbaft. Beicht verbaulich. Grahamhaus Wiesbaden, Bictenring &

Tüncher=, Ladirer , Sindgefcafte-(Gipsbildhauer) 3 mangs- Innung

Unfere Ditglieder werben hiermit bon bem Ableben unferes Collegen und Boritandemitgliebes

Herrn Jakob Wenzel

gegiemend in Renntnig gejest.
Die Beerdigun | findet am Donnerftag Radmittag 4 Uhr von ber Leichenhalle bes alten Freehols ftatt und werden die Mitglieder um gablreiche Betheiligung erfucht.

Der Boritanb.

Den Mitgliedern gur Rachricht, daß unfer lang-fabriges Mitglied

Frau Trog Ww.

fanft entichlafen ift.

Die Beerbigung findet Freitag Bormittag 10 Uhr vom Sterbebanfe, Subwighraße 10, aus fiatt.

Die Mitglieder mit ben Anfange naftaben De bis einicht. B baben nach Beideng ber Gen-Berf, bom

Der Borftanb.

Gebr. Neugebauer.

Telephon 411, 8 Manritineftrage S. Großes Lager in allen Arten vo Jolge und Metall-Cargen, fower complette Mudftattungen an reeft b'ligen Breifen. Transporte mit privatem Beichen-

magen

agen ohne

Auf Anregung einiger Herrschaften wird Mitte Oktober wieder wie im Vorjahre ein feiner Privat-Tanz-Zirkel für Schüler der Quinta bis Tertia und Schülerinnen höherer Lehranstalten (im Alter von 10-14 Jahren) beginnen. Die Tanzstunden können eventl. nach Wunsch abwechselnd im Hause der Herrschaften oder in mein-m Unterrichtslokal und zwar Nachmittags abgehalten werden. Weitere Anmeldungen nehmen wir täglich in unserer Wohnung Emserstrasse 47 I, sowie auch Michelsberg 4 (Laden) entgegen.

Julius Bier und Fran. Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunstlänze.

Bon hente ab jeden Tag:

Frisch gefelterten Apfelmoft. Karl Holdmann,

Dochftätte.

Gafthaus z. Schleifmühle. Deute Dunnerstag: Megelinppe,

Adam Kuhn.

Wohnungs-Veränderung. Das Chriftl. Deim und ber Stellennachmeis befindet fich jest

Herderstraße 31, P. I. Dies theilt bierdurch allen Freunden unjerer Stadt.

missionsarbeit gang ergebenft mit Dodiachtungevoll

P. Geisser, Tiafon.

greibant. Donnerstag, morgens 7 libr, minderwertiges Fleisch zweier Ochjen (50 Bi.), einer alub (45 Bi.), vier Schweine

Bieberverläufern (Bielichhanblein, Mengern, Burftbereitern, Birthen und Kofigebern) ift ber Erwerb pon Greibanffleilch verbaten. 9011
Etabt Schlanthof-Bermaltung.

Domierftag, den 21. September er., Bormitt. 10 Uhr, berfteigere ich Richliftrage :

5 Delgemalbe, 1 Chaitelongue, 1 Sofa, 1 Rleiderichrant, 1 Beitigengichrant, 1 Gpiegel, 1 Schreibeifch, 1 Tiid, 1 Gaemotor, 1 Rreisiage, 2 hobelbante u.

öffentlich gwangeweise gegen Baargablung. Sammelplay Ede Richt- und Berberftrage. Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt.

Biesbaden, den 20. September 1905. Eifert, Gerichtsvollsieher.

Bekanntmachung

Donnerstag, den 21. Geptember er., Rachmitt. 4 Uhr, werden in dem Reller Schlachthausstraße 6/7 hierfelbit : ca. 400 Biter Beifmeine

öffentlich gwangeweise gegen Baargablung verfteigert. Biesbaden, den 20. September 1905.

Wollennaupt, Berichtsvollgieher.

9009

in Führer zum Wohlstand für Jedermann

Das Buch der praktisch, Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fach-männer von Beinhold Fröbel. 3. Auflage.

Preis geheftet 5 Mk., gebunden 6 Mk 50 Pfg.

Die Wiener ,, Presse" urteilt über das Werk: "Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Hand-werker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwiet kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist. 783

Leipzig. Fröbel'sche Vertagshandlung.

Dr. Jungermann

ist von der Reise zurückgekehrt. 8903

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse,

WIESBADENER BANK, S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13

Aufangs-Curse: Vom 20, Sept. 1905. 215.— | 215.10 Oester. Credit-Action Disconto-Commandit-Anth 195.40 195.80 Ber iner Handelsgesellschaft. 173,50 Dresdner Bank 167.70 Deutsche Ban't 948.20 151.70 144.50 243.25 Darmstädter Bink . 151.30 145.10 Oesterr Stantsonhn. . . . Lombarden 21,30 Harpene 224.80 Hibernia Gelsenkirchener . 243.40 248.90 256 .-255.50 Laurahutte . 269.70 270.50 Türkenlose .

Tendenz: fester.

ür Damen und Kinder

Grösste Auswahl eleganter Neuheiten für den Herbst und Winter:

Wir führen darin nur reguläre solide Qualitäten und bieten durch den persönlichen fachmännischen Einkauf für unsere II Geschäfte in den grössten renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes

die weitgehendsten Vorteile.

beim Einkauf einer Robe das Modealbum Parisienne mit Schnittmuster.

Mr. 221.

grösste Neuheit für Paletot-Kostume, hoch-Damentude, elegante glanzreiche Qualitäten in den neuesten Farben und schwarz, 110/140 cm, reine Wolle, Meter 5.50, 3.50 bis

Taillenkleider, grösste 1 35 Auswahl in allen neuesten Stoffarten, 100/120 cm. reine Wolle, Meter 3, 2.50, 2,

für Strassenkleider in allen

modernen Stoffarten, aparte 100/115 cm, reine Wolle,

Meter 3.75, 3.50, 3 bis allergrösste Auswahl in Streifen, Tupfen, Karos und Stoffen, Meter 3, 2.75, 2.50 bis

hervorragend schöne Bindungen und Farben, in gar. soliden Qualitäten,

100/115 cm, reine Wolle, Meter 3.90, 3.50, 2.75, 2.10 bis

Vornehme schwarze und creme Modestoffe. neueste Bindungen und Dessins, hervorragend grosse Auswahl, 100/120 cm, reine Wolle,

äusserst solide Qualitäten in hübscher Ausmusterung,

Besichtigung ohne Kaufzwang.

morgenröde aus reinwollenem Tuch, Foule, Lammfell, Baumwollflanell etc., Stück 25, 20, 18, 15, 10, 8, 5.50 bis

3.50

Matinees aus reinwollenem Lammfell, Foule. Baum-woll. Velour, Stück 8, 6, 5 bis Stuck 8, 6, 5 bis

aus Wolle und Seide, neueste Façons, Stack 15, 12, 9, 7, 5 bis aus Velour, neue Karos und Streifen,

Commim Roce aus schwarzen und farbigen Stoffe und lang, in modernen Verarbeiaus schwarzen und farbigen Stoffen, fussfrei 50

Unterrocte in Tuch und Moire in ungeheuer grosser Auswahl, Sfück 12, 8, 5 bis

Kinder Kleider für jedes Alter

aus modernen, reinwollenen Uni- und karrierten Stoffen, in grossem Sortiment, Stuck 18, 15, 12, 10, 8 bis

aus Velour in schönen Karos und Streifen Stuck 4, 3, 2.50 bis

Pf. 5 für das Alter von 2—14 Jahren.

aus blauem Chevio: und Loden m

Stuck 7, 6, 5, 4 bis

Webergasse 8.

Radlaß-Berfteigerung.

3m Auftrage ber Erben verfleigere ich nachften Donnerftag, ben 21. September er, Morgens 91/2 und Rachmitiags 21, Ilhr anfangend, in ber Wohnung

35 Schwalbacherstraße 35, P.,

nachbergeichnete febr gut erhaltene Dobiliar- und Saushaltunge. Begen-

mehrere vollk. Rusb. Betten, Rusb. Spiegel, Aleidere und Beigseugischenke. Waschlommoden und Rachtrische mit Mormor, Rusb. Buffets, Berticows, Bucherschank, I schwarze Salon-Ginricktung. Beflebend aus: Berticow, ovaler Tisch. It. Salontischien und Garmitur, best. aus: Sopba, 2 gr. v. 2 fl. Seisel, I Salongarnitur, best. aus: Sopba, 2 gr. v. 2 fl. Seisel, I Salongarnitur, best. aus: Sopba, 2 Seffel und 6 Stüble mit Bilischezug, einz. Charletongues, Sopha, 2 Seffel und 6 Stüble mit Bilischezug, einz. Charletongues, Sophas, Seffel, Rusde. und Goldfpiegel mit Trümeaux, Rusd., Seifela, Rommoden, Konsolen, runde, ovale, viereckige, Rapp., Rüh, Ripp. und Biumentische, Stüble aller Art. Sbiegel, Bieder, Deigemälde, Regulateux, Bandunben, Kielberftänder, Handenbett, Teppiche, Bortagen, Bortidern, Garbinen, Rieberftänder, Handeler, Teppiche, Bortagen, Bortidern, Garbinen, Rieberftänder, Handenbetter, Arbeitern, Garbinen, Bertidern, Bandunbert, Garbinen, Bertidern, Garbinen, Bertidern, Bandundern, Bandundern, Garbinen, Bertidern, Bandundern, Ban tieren, Garbinen, Blumeaux, Riffen, Roghaarmatragen, große

Partie Weißzeng, als: Tifche und Bettivafche, große Barthie getr. Frauenfleiber, große Barthie Gias, Rrifiall, Borgellan, und Rippgegenftanbe, Gisidrant, Rinders und Gefindebetten, volla Rucheneinrichtung, ale: Schrant, Anrichte, Difc und Stuble, fupt. Ruchengefdirr, Ruchen und Rochgefdire u. bgl. m.

meiftbietenb gegen Baargoblung.

Bernh. Rosenau, Auctionator und Tagator, Bireau und Muctionsfale Eclephon 3267. 3 Marftplan 3, Telephon 3267. an ber Dufeumftrage.

Große

Berfteigerung.

Morgen Freitag, den 22. September cr. und die folgenden Tage, jeweils Morgends 91/2 and Madmittags 21 a Mhr

anfangend, berfteigere ich im Auftrage ber Firma Herrmanns & Freitzheim in deren Beichäfts-

Nr. 14 Webergaffe Nr. 14

nadpoergeichnete Waaren als:

Berren Baletote, Angüge, Weften, Wilghute, Bemben, Borhemben, Rragen, Cra-vatten, Schirme, Strumpic, Goden, Unters fleiber, Zaichentücher, Damen Blace und Commerhandidube, Bloufen,

ferner: 2 venet Glaslüfter

meiftbietend gegen Baargahlung.

9021

Bernhard Rosenau.

Auctionator u. Tagator, Bureau und Auftionsfale: Marttplat 3, Telefon 3267. an der Mujeumftrage. Telefon 3267. Hachlak-Verkeigerung.

3m Auftrage ber Erben ber f Frau Gehein rath v. d. Steinen verfteigere ich am freitag, den 22. September ct.,

Morgens 912 u. Nachmittags 21/2 Uhr beginnend, in ber Bohnung

Ilr. 78 Adelheidstraße Ar. 78, Part folgende Mobiliar-Gegenftande, als :

1 feine antit Gichen-Gigimmer:Ginrichtung mit reichem Echniqwert beft. aus: Baffel Tijd, Copha, 2 Zeffeln, 6 Stühlen u. Eplegel Gichen geschnitter Schreibtifch, beegl. Ed schrant, 4 vollft. Betteu, breitheil. Epiegti ichrant, Baichtommoben, Rachttifche, Roms Chatjelongues, Chlinderbureau, die Tijche und Graff Bleiderschränte, Etageren, Spiegel, Bilder, Gaelfiles, Garbinen, Servir u. Bquerntische, Lugus. und Er brauchsgegenstände aller Art, Rippfachen, Borgellan, Bette u. Tifchmafche, Sanbrucher, Richen Einrichtung, Ruchen- u. Rochgeschirr, Gisichrant un

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung. Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und Tagater, Schwalbacherftrage 7.

Wohnungs= Ameiger.

Miethgeluche

nuger Mann fubt gut molt. Bim, in ber inneren tabt, Angeb. m Breidang, erb. B. T. 8703 an bie Erpeb.

Vermiethungen

Denerb., eleg. einger. Billa gum Alleinbem. 9 Bim., Garten, Gentralbeig., in gef. Lage, preism gu berm., eventl. gu vert. Must. Maritr. 4. Befichtigung taglich von 11 Uhr ab.

7 Zimmer.

Blatterfir. 23b, 7 Zint., Ruche, 2 Baltons, Loggia, Bab, II. 1160-1300, per 1 Jan. 1906, ebent, fpater gu verm. Dab, baf. Freie gefunde Lage, bich: a. Walde. Rabe Enbftation ber eleftr. Babn "Inter ben Giden" 8085

Wilhelmftraße 15.

Bohnung, 7 Bimmer, Bab n reichl. Bubeb, 2 Er. bodh, ju vern. Rab. Banbureau ba-8905

5 Zimmer.

Sambachehal 12, Geb., Bart, 5 3im., Bab, Speifefam. Balton fofort ju verm. Rab. bei C. Philippi, Dambachthal 19

Dragtvolle 5-3immer= Wohnung

(Mbelbeibftrage) per 1. Ottober f. billig ju verm. Rag. Rorner-frage 1, Bart. 8978

Große

5- Jimmer-Wohnung mit Bubehor, 2. Gtage, ift per fofort ober fpater gu vermieten. Maberes Micolasftrage 9, Seiten-

Zimmer.

Dauritinoftrafie S. L. ift Der 1. Oftober ex. eine 4-Bimmer-Bobnung (event, auch -6 Bimmer) gu verm. Rabered

3 Zimmer.

Wianjard wohnung,

S helle, freundl. Raume, an rub. Lente preisw, zu verm. Carl Claes, Babnhofftr. 10. 43:8

Cochaus, gr. 3.5im. eroquang, ber Reugeit entipr., m. allem Bubeh. auf 1. Oft. ju vermiethen Bueifenauftr 12. 5714 Seltmenfir. 11, Stb.,

8 Bim. u. Ruche m. Bubeb. p. 1 Oft. ob. früher zu berm.
Breis M. 290. 9lab. Schwal-bacherftraße 22. Burcau. 8767
Diedricheritraße 6. n. der Dop-beimerftr., schöne Bohnungen, Part., 1. und 2. Etage beit. oms 3 Zimmern, Bad, Speifelamm, Fr. Balton Kiche. 1 Manfarbe u. Erf. Balton, Ruche, 1 Manfarbe u. Reller auf gleich ober fpater gu bermieten, Rab bafeibit Bart, ober Banibrumenfrage 5, Seitenb. bei Br. Weingarener. Couterrain ich. Bertft. ober Lagerratine gu per-

351 und 53 ichone, große BBimmer-Wohnungen, ber Rengeit entfprechend eingerichtet, per 1. Oftober gu permieten Raberes bei mermieten Studet. Gdan. M. Dberheim ober C. Schan. 4024 ler, Labinita 4.

mieten.

S rengitr. 2 (Bierftabter Dob)e Bubeh., Gartenbenutjung und Bleiche, 350 M., per 1. Oft. gu

permitthen. Donneim, Mbenner, 53, 3 28in, b, Balnbot, find 2 gr. fim, n. Ruche, Reller, Bolgitall für monatt. 15 MR. ju verm. Baffer leitung im Saufe.

2 Zimmer.

97r. 221.

Defenenfir. 11, Stb., 1., 2 gt. 3 Bim, u. Ruche m. Zubeb. p. 1. Oft. ju vm. Breit M. 330. R Schwalbacherftr. 23, Burcau, 8768 abichi, i. bot. ju verm. Rab Rabnftraße 20, Sob. Bart. 7177 9tab. Bob. 1.

große Zimmer

per 1. Dir. gu verm. 89 Blatterftrage 46, Bart. euint, 10a, ich. 2.8immer Demoning ju berm. Rab.

Momerberg 35, 2 B. n R. auf 1. Oft. 3n vm. 18 M. 3858

Dadmobu, zwei Zimmer, Ruche, Reiler, ju vermieten Steine polic 23. 2944 Shone 2.3immer-Bobn, Beg. guges baiber gu bernt. Stein-

oaffe 36 1. Et. 2 3immer u. Ruche per I. Ott. ftrage 10, Bart.

Samalbacherftr. 14, Manlarben fod, 2 Bim., Ruche, Reller, auf 1. Dft., außerbem auch zwei Bimmer gu verm. Dab, Part, bei

Somalbacteritt, 29, Alleefette, Bob., 2 Manf. u. Ruche an finderl. Wiether per 1. Dfr. ober gleich ju pin. Preis Dt. 250, 8769 Pos aidur. 90, birett a. b. Raferne, 2 Zimmer-Tohnung in, Ruche ju berm. Rab. baf. Rachin. 5-7 Uhr ober Dopheimerfrage 118. B. Lerch,

I Zimmer.

1 icones Frontipingimmer mit 2 Betten und 1 mobil, Manfarbe gu vermieten. Mbeibeibftr. 80,

Rellerfte. 6, Zimmer u. Rüche nebit Bubeb, an findert, Leine auf 1. Oft. ju berm. 8428

u, Ruche ju verm. 8891 Bummer mit Ruche an rubiae gimmer mit Ruche an rubige Berion gu bernt,

Schnigaffe 4, 1 Maniarde fofor oo a. fraier gu mm. 5942 1 Binmer-Wohnung in Küche 31 Binmer-Wohnung in Küche 31 verm. Vöb. daj Ruchin. 5—7 libe oder Donheimerke. 118. 8897 B. Lerck.

23 Mrigitr. 33, 1., belle beigt. nur an ti. Familie gu vm. 8875

ubiche Bianfarde it. Ritte fofort ober fpater gu vermiethen. Breis 18 Dart. Raberes Generale

Leere Zimmer etc.

Mauritiusstrasse 8.

ift ein leeres großes gimmer im 3. Sied gu vermieten. Raberes bertfeibit 1. Stod lints.

Möblirte Zimmer.

Reinliche faibe Arbeiter tonnen Eduafit. era. Rollerftr. 25 P

Of Bimmer in berm 896 Must. fambere Arveiter tonnen

Philipp Kraft, 5703 Ablerftraße 63, Sth. Bart Webrere ichnie möblirte zimmer au vermieten

gu becmieren. Abelbeibftr. 80. 8904

Biemardring 31,

nger Mann findet freundl. mobi. Zimmer für 3 M. Blüderftr. 12. Meb., 2. l. 8795 Toobelnterur 50, 1. (Ede Rati-Friedrich-Ming), mobl. 3im. mit Brubflud, monatl. 25 M. gu

permietben. Debrere Beute ern. Schlamelle von io Big, an und bober

Guierftraße 25 8754

Dwet junge Beute erb. Bogis Frantenfir, 18, III 1, icon mobt.

Rimmer mit 1 ober 2 Betten Bimmer mit 1 ober 2 Betten

gu permiethen. (Sinf, mobi. Zimmer in verm Friedrichftr. 12, Bab. 8, 8960

Бетманият. 17, 2, т., щог. 889 1 mooi. Stmmer mit 2 beiten gu vm. Sermannftr. 23, 2, Et. 8760

Reinliche Arbeiter erhalten logie

Seutsenner, 5, Web., 3, St., frat. anft. Mrb. ob. Gefchafteirl. m. ob. obne Roft in vernt.

Dramieuftr, 2. part., ergalt, rein. Arbeiter Roit u. Logis 8955 Panentalerite. 7 ift 1 gut mobil. Bemmer event, folort gut vermiethen. Bequeme Babuverbindung n. all. Richtungen. 132

Snalgane 32,

mobi Bim, mit u. o. Benf. 7077 Befcheib. Graufein finder gute Schlaffielle nebit Grubit, geg. etwas Sausarb, Rab, Sebanftr, 1. Gt., linis. 4

Mobl. Zimmer gu vermiethen

Cebanftr. b. Oth , 1. St. L. Scharuhorfffir. 27, gut mobi. Bimmer per 1, Ott, ju bin, ib. 3, St. L. 8756 Schachtitt. 28, 2. Stod, möbi.

Charmormirage 28, 3 rechts, fred, mobil. 3im. f. 18 M. p. Monat in berm. St. Schwalbacherftr 8, 1 Dach

bon 9-11 Uhr. Rab Subid mobi. Bim. m. 2Berten

fof. gn verm. Schwalbacherage 59, 1, Gt. rechts. Gin fd., belles, mobl. Bim, m. (pro Dit. 50 Dl.) an 2 Berren gu

Schwalbaderftr. 59, 2. r. Demilder Arbeiter erhalten icho-nes-Logis, Geerotenftr. 13 &. 1 Et. linte.

Shon mobi, Bim, auf E Oft. gu vermiethen Walramitr. 5, 2. St. L.

3 mmer mit 3 Betten für beff. Sondwerter zu berm. 8920 Horfftrofe 11, Part.

(Sin gut mobi. Bunner in, Rachel. ofen in guter Gegend ift in befferem Saufe gu berm. Offert. an Die Erped, Diefes Bl, unter Dt. 8995 erbeten.

Werkstätten etc.

Merfiatte ob. Lagerraum. 35 Quabratmeter, pr. Mon. 15 Mari gu vermieten, Dopheimer-ftraße 106. Bedet. 8188 (Sarten mit einig. Obitbaumen,

Dotheimerer. 106, Beder. 8187 (Sitoillerft, 1 find Bureau- und Bagerraume, Dodpart, i. Dof-gebaube, eventl. m. Bobn. i. Bob., Lagerteller und Glaichenbiertell, gu verm. Rab. Part., r.

(Sitviflerite, 1, Bureau ob. Lager. raum ob. Berffiatt (Dodip.). 48 qm. 8 Genfter, event. auch mit Lagerfeller gu vermiethen. Rab.

1 iconer Figigienvierteller mit Wohnung ver 1. Dit ju vin, Rab. Eitvillerfir. 18, Borderbans,

Grbachevitr, 7 belle Berthatte 28 Om. für 200 IR. fofort ober fpater ju verm. Bbb., 1. Gt. 1 4284

Arbeitsraum

ob. Lagerraum, großer, beller, mit Aufgug, auch gerbeitt, auf gleich ober fpater, en, m. 3.8im. Bobu. gu verm Rab Rabuftr. 6, 1. 2164

wrote

Lagerranme n. Keller lettere ca. 216 Mir, groß, Gas-und elettr. Licht, Kraftaufzug porhanben, evenil, at. Bureau aumen n. Stallung für 2-3 Pferbe auf

fofort gu vermieten. Raberes Moripfir, 28,

8918 Comptoir.

Dettelbechte. b, große Ramme, alle mit Gas und Baffer, folori billig gu verm. 8916
Detelbedur, 5 gr. Raume mit feparat, Waldbiller Bulderei

m. Wohnung auf gleich ob. fpater

Gine Wertflatte und Lagerraum S749 Bortftrage 17. 1 Tr.

Zietenring 10,

ar., b. Wertfiatte, auch als Lager-raum auf g eich ober fparer gu verm. Rab. baf., Bart. 5681 Gine gangbare Baderei

Dffert, u M. N. 6913 an bie

Läden.

Strichgaffe, mit Bubebbe per 1. Oftober gu verm. Rab, Leberbanblung bafelift.

Rheinganerhrahe o ift ein Laben mit ob. o. Bobn, ju bermeten. Derfelbe eign, fich-auch für Burcau, Raberes vei Jacob Chr. fielper, Rauentaler-

Wellritiftr. 10, Schoner Saben mit II. Dintergin gn veren. Schoner, großer

Laden, in ber Rirchgaffe gelegen, gu ber-

Raberes unter A. P. 4 an Erred. b. BL

Dogheim, fleiner- und Biebricherftt, ift ein ich Laben m. Wohnung, 3 Bim, n. Ruche, nebft gubeb. f. jeb. Befchaft paff., b. ju nerm. Rabe ba . 8435 Tabe ba .

Gitville.

Ein ich. Laben m. ober obne Bohnung, in befter Gefchaftslage,

Kaufgeluche

Eine größere Hundehütte

gu faufen gefucht.

Offerten mit Breis nuter A. Z. 600 an Die Ervedition b. Generalanzeigers.

Ein cinfacher, aber fefter gebrauditer

Sportwagen gu faufen gef. Rab. Erp. b. BL Ein gang leichtes gebrauchtes

Handkarrndjen gu faufen gefucht. 85 92ab: Exped, biefes Blattes.

Eijernes Schild, 2 Mrr. hoch ca. 1,5 Mir. breit, ju taufen ges. Off. m. Preissang. und Größe unter J. O. 8875 an

die Erped b. Bl.

Verkaufe

Colonial waaren handlung mit großem Glafchenbiervertauf fofort ju verfaufen. Offert, miter B. W. 9 an bie

Exped d. Bl. Eine Meggerei

und Birtbichaft in b. Rabe v. Biesbaben, wo in einem Jahre 19 Erud Bein ohne Die anveren Betrinte verlauft wurden, ift bei 3 bis 4000 Mart Angahlung zu vertaufen. Bedingungen 1. gunbig. Ras. in dr Grp. d. Bl. 8963

Lagerhalle mit Balgsiegelu gebedt, 30 m lang and 10 m treit, billigft zu verf.

Mab. Dotbeimerftr. 26. Meuer Edneuptarren gu ver-faufen Bellmunbfrage 29

Schmiebewertfiatt Gin Feberhanbfarren in verf. Bimmermaunftrage 3, fith.

M Migrbe mt Rollfuhrwerk, a Rollen, fewie bie Uebernabme ber Runbich ju verfaufen. Rab. in ber Erp.

Eingeb. Suneppkarren, fombie eich, Gelanderpjoften ju bt. Wellrigft. 28, 1, 6791
Selenennr. 18, 1 Feberioffe u. 1 gebr. Schnepptarten billig ju verfaufen. 8494

Gine gebrauchte bausbaltungs Rabmaidine, eine gebrauchte Edubmacher-Rabmafchine u. eine Spinbelftange mit Bod billig gu verf. Germannite, 15. Werfictte. 3279 Gine noch guterb. Babewanne 8709 Schlichterftrage 15, P.

10pferdiger Eleftro-Wiotor

mit Transmiffion und 15 ifd. Witr Wellen, 50 mm Durchm., fot. gu perfaulen. Rab. Bleichftr. 2, bei W. Hanson sen. Dumpimaidine ('a Dieroett.)
1 Grammophon, 1 gr Bogel. bede,bill. gu vert. 2843 Dopbeimerit. 98, 366., 2, L

Billig zu verkaufen: Benfter, Bimmer- u. Dausiburen, moberne Glugeithuren, Jaloufie-Bretter, Banbolg u. f. m. Rab. Abam Farber, Felbftr, 26. 8469 I fenerficere Beldfaffete, 1 Fluc-lampe in Arm, Die Ballerten für Zenfer, 2 Biedtoffer, 1 Benbille-libr billig abzugeben

Gebanblob 6, Seb, 2, r. binig gu bertaufen Bertramitr. 9, Sib., 3 r.

Geldichranke mit Erefor gu vertaufen 4914 Friedricharage 13.

Saubfarren mit Febern gu verfauf. Abelbeibfir, 33. 8956 gebranchtes Bierbegeichier gu faufen gefucht 88 Selleftrage 8.

Boiler u. 2 gut ern. Derbe bit. ju verlaufen Moripir. 9.

Billig abgugeben wegen . angeis an Raum : 1 Schnepplatten 35 D. 1 Apfelmuble 20 M., 1 Schrotmutte 20 M. 1 handrouden D. 1 Blitichgarmitur (Sopbo, 6 Geffel, 2 Schemei) 75 M., Betrit., Spr. u. Rapolmatr. 65 F 3. Bich, Reugaffe 5, Biebrich a. 3th.

Rudjenbeildrant, fr. Ginripiegel, Grertritt mit grunem Bezug, 3,20×1,35, billig zu verlaufen Beingauerftr. 16, 1, ife. 8970 olgbertftelle m. 3theil. Matr. für 14 M. zu berm. 8971 für 14 DR. ju berm. 8971 Bleichurafte 15a, I.

Mener Sprungrahmen 17 DL, Bollmatt. 18 DL, ju vt. Rouentholerfir. 6. Bart. 7125

Neuer Caschen-Divan 45 Mt., Chaiselongue 18, mit fch. Dede 25. Dr. Rauenthalerfte 6 B.

Berich, Mobel ju verfaufen Dranienftr, 8, 1, 1. 8949 Gin Rinderwagen billig 3u verlaufen. Rab, Dobbeimere firege 44, Stb. 1. 8495

Senber-Rlappftubl ju of. Angul. Bormittags Gedanftraße 15,

3. rechts.
Secio ichmarge gefchn. Stubie,
a. f. beff. Labengeichuft geeign.,
preiswert gu verf. Ellenbogeng. 7.
5779 3 ouft. Spezereiwaaren . Einrichtung, fat neu, preiswerth gn vert. Rab Ede Abelbeibftr, u.

Molfeallee, im Laben. 23 egen Aufgabe meines Sobel, werts ift bill, gu vertaufen: Landfage, 0,80 cm Stollenburdin., Abrichtmafdine, 40 em breit, Diftenhobelmaichine. 40 em breit, Areidiage m. Bohrmafdine, Gdleifapparat, fowie die nothigen Sorgelege, Transmiffionen, Riemen-icheiben u. Riemen. Rab. Dog-beimerfit, 76, im Edladen. 8075

Mene Kontroll-Ladenkasse

anm Schreiben billig gu perf. Berichteftrage 9, Bart. 3 größere gebrauchte Serbe, gut erhalten, gu verfaufen 5692 Boriftraße 10.

Mehrere gebrauchte Berde

billig ju berfanfen J. Hohlwein. Delenenftr. 23.

Bu verkaufen:

1 emaill. Berd 140 auf 70 cm, 2 meife Rachelofen, 5 cif. Defen Mbeibrioftrage 28, Bart. Machin. 310. 1-3 Hb. 1 8946

Dopheimerftr, 42. Bor., Bart, idaner Borgellauofen b.
31 2 HP. Motorrad

mit bestein existirenden Motore zu verfaufen. Das Rad finitioniet jederzeit tabellos. Borgigs. Bergfieiger. Angufeben Malramftr 32,

Gin Fahrtad (20 20t.) gu bt. Dranienftr 45, B. t. 8726

Ein ich. Herrentad gu vert. (Breis 45 ML) Schier-fleinerftr. 12, 8., 9. St, r. 6901

Erbschaften fauft und erbitte Teita-

mentenbichrift 8024 L. Tobias, Friedrichitrage 8, 1.

2-5 Hhr. Sugrahmbntter, 10-Bia. Colle

Bur Brobe ein Colli 10-Bis, e Butter u honig IR. 5.40. Fran ofina, Beriandhaus in Tlufte 320, via 1755/803 Oberberg.

Veridiedenes

Berühmte Kartendeuterin.

ficheres Gintreffen jeber Angelegen Gran Nerger Wwe.

Bleichfucht,

bewährt. Sausmutel, Unteren tägt, nur 1-2 Big., wird bonie foftenlos mitgeteilt (von ausman 10 Big. Marte anlegen h Dotftrage 15, 1. finfs,

Brane 24, 8 ftrage 24, 3. eprechtt: Dar 9-1, Mitt p. 5-10 Her 850 beffern aller Rit an. Der ineifenaufer, 4, Frontip, r. 89 Danardeiten aller Mer werbin raich und billig beforgt, Ret Belenenftr. 9, Frontip. Walde 3. Wainen u. Bagen

Egenolf, Blatterfrage 52 (Boltarte genugt.) 6478
Coneiderin empfiebn ficht in aufer bem Saufe bedinne graßer bom Daufe Belmung frage 50, Bar:

Washt 1. Wafden n. Barta 751 Roonftrage 20, Borr. Dittagetifch (wenfat, Rune)

21 lle Muftreicher-, Tünden und Ladirerarbeiten m gut ausge üprt Bleichftraße 13

Umzuge abernimmt billigit unter Garante

Balth. Reithmann, Frantenit. 21, 5ts. \$. 840 Umzüge per Bebenole bid, u Garantie beforgt. Ang. Reininger, 8935 Romerberg 15.

Umzüge per Möbelmagen u. Geberralen be orgt unter Garantie

Bh. Rinn, Meinfr. 42, 6. Baume Wiesenbirnen binig gu verfaufen. 8938 - Merofir. 44

Ditteltern, Brubien, fotbie auf landwirthichaftt. Diafdimm Dezimalwaagen, transportate dit leffet Rupierteffel, Defen u. beitet liefert ju ben billigften Breifen

D. Rauter, Gifenhanding.

Menfal. Mant! Gine Offenbarung ber Streid beit für bie Bufunit, Ind. Preis unr Mf. 2.-.

O. Rohland, Einzig a. Rib.

Wohlfahtis Geldlose

à 3.30 Mf. noch ju brien be J. Stassen, see Rirdgane 51 u Welrinftr.

Schul- Schul-Anglige. Dofen n. Schubt, Hengoffe 22, 1 St. hod.

Railer = Danorama Diheinftrafte 37, nuterhalb bes guifenplants



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 17, bis 23, 84 tember 1900. Gin intereffanter Befuch ton

Buffalo und ber vanamerifanischen Ant-ftellung 1901, fomir eine Reife P ben Riagara-Fallen.

Bum erften Wal bier ausgeftellt. Berie II: Der Cin ug ber Rronpring

Der Cin ug der Kronptas lichen Brant in Berlin am 3. Juni 190d. Täglich geöffnet von worgen in bis avends 10 likt. Eine Reite 30, beibe flesjen 45 Wis Schitter 15 n. 25 Pis mbannentent. ивописшень.

Hag.

Blatt HMIS

Erfcheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Itr. 199.

Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsauftalt Emil Bommert in Biedbaben. - Gefcaftoftelle: Mauritineftrafe &

Mr. 221.

1, 1,

itr. S

MA

inch.

61L

Bing.

作品

rink.

5 5%

in

Donnerftag, ben 21. September 1905.

20. Jahrgang.

Amtlicher Cheil

Vefanntmachuna.

Die Berren Ctabtverordneten werden auf

Freitag, ben 22. Ceptember I. 3., nachmittage 4 Uhr,

In ben Burgerfant bes Rathaufes gur Gipung ergebenft eingeladen.

Tagesorbnung:

1. Submiffion über Juftallationearbeiten am Rrantenfonderweiterungsbau und Spenglerarbeiten am Rurhaus. memban, Ber. B. A.

2. Befeftigung ber Beleneuftrage, fowie einer Strede ber Bermannftrage und des unteren Teiles der Schwalbacherprage mit Rleinpflafter. Ber. B.- A.

3. Bejeftigung des geplanten Berbindungewegs bon ber Maingerftrage über die Bahnanlagen nach ber auf ber Beftfeite ber legeren angulegenden Strafe. Ber. B. M.

4. Antrag auf Bewilligung bon 10000 DR. gur Gintidinng einer Batumreinigung im neuen Rurhaufe. Ber. 3. A.

5. Feftstellung bes Fluchtfinienplanes für ben gur Bepeinerftrage. Ber. B..M.

6. Unichaffung eines Bajde-Desinfeftions-Apparates fit das ftadtifche Rranfenhaus. Ber. F.- I.

7. Bertrag mit ber Gifenbahn-Bermaltung über Mietung ten Roumen in ben biefigen Guterbahnhofen fur bie Afgifeterwaltung. Ber. F .- A.

8. Antauf einer in den Raifer-Friedrich-Ring fallenben Crundflache von 28 qm Ber. F.- M.

9. Menderung bes Orisftatute vom 30. Dezember 1899, litreffend bie Unftellung der ftadtifden Beamten. Ber. D.-A.

10. Bahl eines ftanbigen Ausschuffes gur Brufung bes frabtifden Gubmiffionsmejens. Ber. 28.-M.

11. Ein Gejuch des Architeften Friedrich Rod, betr. Seld- und Molerfirage;

b. Berichmalerung der Borgarten in der verlängerten Moler ftrage;

Bulaffung ber gefchloffenen Bauweife für den bier in Frage tommenben Baublod.

12. Entwurf eines Bertrags mit der Gijenbahn-Direftion in Maing wegen Berfiellung des Anschluggeleifes gur Schlacht-

18. Anborung ber Stadtverordneten-Berfammlung fiber bie Anstellung bes Diatars Emil Buhrte als Bureaus

14. Desgleichen bes Schulbieners Dito Lengwenus an bet Realichule am Bietenring. 15. Desgleichen bes Edulbieners Johann Behl an ber

Edule in ber Bleichftrage.

Biesbaden, ben 19. September 1905.

Der Borfinende ber Stadtverordneten Berfammlung.

Berbingung.

Die Arbeiten gur Berftellung von etwa 97 lib. Dir. Betonrohrfanal, Brofit 45/30 zm, ein-Rordieite bes Banuhofplanes follen im Wege ber

Augebotsformulare, Berbingungennterlagen und Beichaungen tonnen mabrent der Bormittagsbienftftunden im Ratdagle, Zimmer Rr. 57 eingesehen, die Berdingungsunter-lagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Bar-Stang ober bestellgetbfreie Ginfendung von 50 Big. be-

Berichtoffene und mit entiprechender Aufichrift verjebene Lagebote find fpiteftens bis

Dienstag, ben 26. Ceptember 1905, vormittage 11 Uhr,

Bimmer Dr. 57 bes Rathaufes einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Begenwart ber

tricheinenden Anbieter. Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Subingungsformular eingereichten ungebote werden berild-

Bufchlagsfrift: 2 Bochen.

Diesbaden, ben 14. Ceptember 1905. Städtifches Ranalbanamt.

Berdingung.

Die Berfiedung ber Biehverlaberampen am ftabtiichen Schlachte und Biebhof und gwar :

Los I: Die Berftellung ber Biehverladebuchten aus Mormaleifen mit Lieferung von 6500 kg T- und LI. Gifen

und 1200 m Gasrohren pp., Los II: die herstellung der ca. 106 m langen Berladerampe and Beton, jowie Einbetonierung von 130 Stud Bjoften aus Rormaleifen,

208 III: Die Befestigung ber Berladeflache, rb. 1100 qm aus Beton mit Bementglattftrich,

foll im Bege ber öffentlichen Musichreibung berbungen werben. Angebotoformulare, Berdingungounterlagen und Beiche nungen tonnen mahrend ber Bormittags. Dienfiftunden im Rathaufe, Bimmer Rr. 53, eingefeben, die Berbingungsunterlagen, ausichlieglich Beichnungen, auch von bort gegen Bargahlung oder beftellgelbfreie Ginfendung von 1 Mart für Los I und 1,50 für Los II und III und gwar bis gum 26. September er. bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Auffdrift "Berftellen ber Berladerampen" verfebene Angebote find ipateftens bis

Dienftag, ben 26, Ceptember 1905, vormittage 11 Ilhr,

bierber einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt - unter Ginhaltung der obigen Los-Reihenfolge - in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter.

Rur die mit bem borgeichriebenen und ausgefüllten Berbingungsjormular eingereichten Angebote werden berud.

Los II und III fann getrennt ober gufammen bergeben werden.

Buidlagefrift: 4 Wochen.

Biesbaden, den 15. September 1905. Städtifches Stragenbanamt.

Berbingung

Die Arbeiten gur herftellung von etwa 138 lib. Mtr. Betourohrfanal Profil 37,5/25 zm, etwa 94 lib. Mtr. Betourohrfanal Profil 30/20 zm, fowie etwa 30 lib. Ditr. Gifenrohrleitung von 20 zm Durchmeffer, einichl. der dagu gehörenden Conderbauten auf ber Ditfeite ber Mitolasitrage follen im Bege ber öffentlichen Musichreibung berbungen merben.

Angeboteformulare, Berdingungeunterlagen und Beidy nungen fonnen mahrend der Bormittagebienniftunden im Rathaufe, Bimmer Ro. 57, eingesehen, Die Berdingungeunterlagen, ausschlieglich Beidnungen, auch bon bort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Ginfendung obn 50 Bf. bezogen

Berichloffene und mit entiprechender Aufichrift verfebene Angebote find fpateftene bis

Dienftag, ben 26. September 1905, vormittage II Uhr.

im Bimmer Dr. 57 eingureichen.

Die Eroffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter.

Rur bie mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Beroingungoformular eingereichten Angebote werden berud. fichtigt.

Buichlagefrift: 2 Wochen.

Biesbaden, den 14. Ceptember 1905. Städtifches Ranalbanamt.

Berbingung.

Die Arbeiten gur Derftellung von etwa 275 Ifb. m Betonrohrfanal bes Brofiles 37,5/25 zm in ber Thomaeftraffe von ber Frejeniusftrage bis jum Reuberg, einschließlich Spegialbauten, follen im Wege ber öffentlichen Musichreibung verdungen merben.

Angeboteformulare, Berdingungsunterlagen und Beichenungen tonnen mabrend ber Bormittage-Dienftftunden im Rathaufe Bimmer Rr. 57, eingesehen, die Berdingungs. unterlagen, ausschließlich Beichnungen, auch bon bort gegen Bargahlung oder bestellgelbfreie Ginfendung von 50 Big. bejagen werben.

Berichloffene und mit entiprechender Aufichrift verfebene Ungebote find fpateftens bis

Dienftag, ben 26. September 1905, vormittage 11 11hr,

im Bimmer Dr. 57 eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter ober ber mit ichriftlicher Boll. macht verfebenen Bertreter.

Rur die mit bem vorgeschriebenen und ansgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werben bernicfichtigt. Buichlagsfrift 14 Tage.

Biesbaben, ben 12. September 1905.

Städtifches Ranalbauamt.

Berbingung.

Die Ausführung ber Rabigarbeiten für ben Ilmund Erweiterungsban ber Rehrichtverbrennungeanitalt an der Maingerlandftrage hierfelbit foll im Bege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungeunterlagen und Beidnungen fonnen mahrend der Bormittagebienfiftunden im Stadt. Bermaltungegebande, Friedrichftrage Rr. 15, Bimmer Rr. 9, eingeseben, Die Angebotonnterlagen ausichließlich Beichnungen auch von dort gegen Baargablung oder bestellgelbfreie Ginfendung von 25 Bf. bezogen werben.

Berichloffene und mit ber Aufichrift " . 21. 79"

verfebene Angebote find fpateftens bis Dienftag, ben 26. Ceptember 1905, Bormittage 10 Hhr,

bierber eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Unbieter.

Mur die mit bem borgeichriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werden beriidfichtigt.

Buichlagsfrift: 30 Tage.

Biesbaden, ben 18. Geptember 1905. 8946 Stadtbanamt, Abteilung für Sochban.

Belannimechung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1905 einichließ. lich bei bem Städtischen Leibhaufe bier verfallenen und am

Biesbaden, ben 14. Geptember 1905.

Stabt. Leibhaus:Deputation.

Befauntmachung.

3m Sinblid auf bas demnadft beginnenbe neue Biertels jahr werden hiermit diejenigen Sauseigentumer, Saus. bermalter ober Bachter, welche wünschen, bag bie Reinigung ber Cande und Wettfange in ihren Sofraiten burch bas Stadtbanamt auf ihre Roften bewerfftelligt werbe, gebeten, die hiergu erforderlichen ichriftlichen ober munblichen Unmelbungen ichon jest beforgen gu wollen, bamit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und aledann fofort jum 1. Oftober b. 36. mit ben Reinigungen begonnen werben fann. Gur biejenigen Grundftude, beren Gintftoffbehalter bereits burch bas ftabtifche Reinigungsunternehmen gereinigt werben, ift eine erneute Unmelbung nicht mehr erforderlich.

Biesbaden, den 16. September 1905.

Städtifches Ranglbanamt.

Befannimachung.

Die Bleischerei-Berufe-Genoffenichaft in Main; bat für ben Begirf der Stadt Wiesbaden für die Beit bis 1. Oftober 1906 gemählt:

a) Mis Berfrauensmann:

Dermann Weidmaun, Gleifdjermeift., hier, Michelsberg 18.

b) Mis Stellvertreter : Inline Mattern, Bleischermeister, bier, Bismardring 20 an Stelle bes aus biejem Umte geichicornen Gleischermrifters Frang Berberich, bier.

Biesbaden, 15. September 1905.

Der Magiftrat.

Befannimochung.

Far bie Dauer ber polizeilichen Sperrung bes Schloff plabes find bei Bermeibung der aus § 28 der Afgijeordung fich ergebenben Strafen für von Sonnenberg fommenbe afgites pflichtige Baren Die Connenbergeritrage, Bithelmitrage, Friedrichftrage, Rengaffe gur Afgifeabfertigungeftelle Mengaffe ba gu benuten.

Biesbaden, den 13. Ceptember 1905.

Städt. Alfgifeamt.

Befannimachung.

Die Befanntmachung bom 17. Auguft 1900 betr. Die Afgijeamtliche Behandlung bes von jagdberechtigten Berfonen erlegten Bilbes wird hiermit aufgehoben, und treten mit bem beutigen Tage folgende Bestimmungen wiberruflich in Rraft.

1. Alles nach Gewicht ju verafzifende Bilb (Biriche, Rebe, und Bilbidweine) ift ausnahmslos bei ber Ginfuhr in ben Stadtbering ben Borichriften ber §§ 4 und 9 ber Maije-Drb. nung entiprecend bom Transportanten bireft vorzuführen und au berabgaben.

Das nach Studen algijepflichtige Bilbpret und Bilbge-flügel, welches von jagbberechtigten in Biesbaben mobnbaften Perjonen felbft erlegt und bier eingebracht wird, ift bei An funft ber Jager an einem ber Babnhofe bei bem ben Babnhof übermachenben Afgijebeamten burch Nebergabe eines bom Affgifeamte gegen Erstatiung ber Selbitloften (10 & für 12 Stud) ju begiebenben und bom Jager borichriftsmagig ausgufüllenben Unmelbescheines angumelben.

3. Das auf and erem Bege bon in Biesbaben wohnhoften jagbberechtigten Berfonen felbft eingeführte nach Studen gu berafgijenbe Bilb braucht nicht iofort vorgeführt und verabgabt gu werben, muß aber entweder fofort ober fpateftens am nachften Bormittage bem Afgifeamte unter Benutung bes unter 2. borftebend genannten Scheines angemelbet werben; auch fann ber Schein als Boftfarte verwendet werben. Das Gleiche gift, wenn ein Atgifeanffeber an ben Babnbofen nicht angetroffen wirb.

4. Für bes biernach unter Benuhung bes Scheines angemelbete Bilb findet monatliche Erhebung ber Afgise berart ftatt bag bem Anmeiber eine Afgiseansorberung für bas im Laufe eines Ralenbermonats angem elbete Bilb gu Anfang bes folgenben

Monats augefertigt wirb. Der eingebrachtes Bilb weber fofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmelbet wird wegen Defraubation nach § 28 ber Atgifeordnung

Richt in Wiesbabn wohnhafte Berfonen haben bas bon ihnen hier eingebrochte Wild ausnahmslos ben Baragr. 4 und 9 ber Afgifeorbnung entiprechend borguführen und gu berabgaben.

Wiesbaben, ben 1. Mai 1905. Der Magiftrat.

Freiwillige Feuerwehr, IV. Bug.

Die Mannichaften bes IV. Buges werben hiermit zu einer

Zugübung auf Montag, ben 25. Ceptember er., abende 61/2 Hhr, an Die Remijen geladen.

Unter Bezugnahme auf Die Statuten mirb pfinftliches Ericheinen erwartet.

Biesbaden, den 19. Ceptember 1905.

8965 Die Branbbireftion.

Freiwillige Fenerwehr, 111. Bug.

Die Mannidjaften bes III. Buges werben hiermit gn einer

Zugübung auf Montag, ben 25. Ceptember abende 61/9 Hhr, an die Remifen geladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird plinttliches Ericheinen erwartet.

Biesbaden, ben 19. Geptember 1900. Die Brandbireftion.

Befanntmachung

betr. Rranfenaufnahme im ftabtifden Rranfenhaufe,

Die Aufnahme von Rranten in bas ftabtifche Rrantenhaus findet an den Wodjentagen in der Beit von 3 bis 5 Uhr Dadunittags fratt.

It. Intereffe bes gejamten Kranfendienftes ift es erforderlich, daß die um Aufnahme nachjuchenden Rranfen fich an diefer feitgejegten Etunde halten.

Selbstgablende Patienten ber I, und II. Rlaffe haben bei ber Anfnahme einen Borichng für 8 Tage, felbitgablende Batienten ber III. Rlaffe einen folden fur 14 Tage gu leiften.

Die um Aufnahme nachfuchenben Raffenmitglieber muffen mit einem Einweisichein ihrer Rrantentaffe, Die abonnirten Dienftboten mit ber legten Abonnememognittung ihrer Dienftberrichaft, mittellofe Rrante mit einem Ginmeisichein bes Magiftrats (Armenverwaltung) verfeben fein.

In bringenden Rotfallen werden Echwerfrante auch ohne bie vorgeichriebenen Ginweispapiere und ju jeder anderen Tagees und Rachtzeit auf. genommen.

Stübtifdes Rrantenhaus.

Belanutmadung

Um eine tegere Benutjung ber ftabtifden Rranfenwagen im allgemeinen janitaren Intereffe berbeiguführen, bat ber Magifrat beichloffen, eine durchgangige Ermagigung ber bis. herigen Tariffage eintreten gu laffen

Es merden erhoben: Bon einem Rranten ber 1. Berpflegungeflaffe = 12 - Df. = 7.50 " " 2. " " 5.

bei normaler Benutung des Gunrmerfe bis gu 11/2 Stunden gerednet vom Unipannen bis jum Ausipannen. Gine langere Inanipraduahme bes Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Rlaffen mit je 2,50 Det. berechnet Das gur Bebienung erforberliche Berjonal mird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar fir Rrante ber 1. und 2. Beroflegungeflaffe mit 1 Mf., für Rranfe ber 3. Berpflegungsflaffe mit 0,50 Mf. pro Ropf. Die Beforderung von Berionen, weldje an anftedenden Rrantbeiten Diphtheritis, Scharlach, Majern, Tuphus u. dgl.) leiden, bari innerhalb biefiger Stadt une mittelft bes eigens biergu bestimmten städtijchen Rrankenwagens erfolgen. Deffentliche Fuhrwerfe und fiberhaupt alle nicht lediglich dem Brivatgebranche bes Beffigers und feiner Angehörigen bienenden Berioneninhrwerte durfen gur Beforderung folder Rranten nicht benutt merden. (Boligei-Berordn. v. 1. Degbr. 1901).

Die vorhandenen Krantenwagen, von benen einer nur für anfredende Rrantheiten benutt wird, fteben im ftabtifchen Rranfenhaufe und werden Beftellungen auf diefe Bagen gu jeder Beit, auch bei Racht, im ftabtijden Stranfenhause entgegengenommen. Bei ber Bestellung ift genau anzugeben, Rame und Bohnung bes Rranten, Art ber Rrantheit, fowie den Ort, wohin der Kranfe beiördert werden joll.

Städtifches Arantenhaus.

Unentgeltliche Sprechnunde für unbe mittelte Jungenhranke.

3m ftabt. Rranfenhans findet Mittwody und Camftag Bormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl. Sprechftunde für unbemittelte Lungenfrante ftatt (argit. Unterjuchung und Beratung, Ginweifung in Die Deilstatte, Untersuchung bes Auswuris 20.).

Wicsbaden, ben 12. Rovember 1903.

Ctabt. Rrantenhans Bermalin na

Nichtamtlicher Cheil

Biefanntmachung.

Die in der Genoffenschaftsversammtung bom 26. Movember 1904 beichloffenen Unfall-Berhutungevorichriften ber Seffennaffanifden landwirtidgaftliden Berufegenoffenichaft iber landwirtichaftliche Dafdinen und über landwirtichafts liche Debenbetriebe haben unter dem 3. April b. 36. bie Genehmigung bes Reichs Berficherungsamtes erlangt.

Dieje Borichriften treten, foweit es fich um die Ginrichtung neubeichaffter Mafchinen handelt, mit bem 1. Januar 1906, im übrigen aber mit bem 1. Januar 1907 in Rraft. Die Boridrijten für Die landwirtschaftlichen Rebenbetriebe

1. für Brennerei, Molferei. und Etartebereitungsbetriebe, 2. für Biegeleien, Grabereien über Tage, Torfgrabereien, Ralfbrennereien, Ralfojen,

3. für Cteinbruche,

4. für Dable und Delmühlen und

5. für landwirtichaftliche Brauereien und Malgereien reten mit dem 1. Januar 1906 in Rraft.

Unter hinweis auf bie §§ 120 bis 130 bes Unfallverficherungegefeges für Land und Forfimirtichaft vom 30. Juni 1900 bringe ich bies gur Renutnis ber land. und forstwirtichaitlichen Betriebsunternehmer ber Geftion Land. freis Biedbaden mit bem Bemerfen, daß jeder Betriebs. unternehmer, welcher einen Betrieb von mehr als 1500 abgeichagten Arbeitstagen ober einen landwirtichaftlichen Rebenbetrieb bewirtichaftet, ein Erndnud ber Boridriften mit ber Berpflichtung erhalt, Die Borichriften in geeigneter Beije gur Renntnie ber Berficherten gu bringen. Weiter erhalt jebe Ortspoligeibehorde mindeftens ein Drudftud gur Aufbewahrung, damit die bereiligten Rreife bort jederzeit Ginficht nehmen und fich die erforderliche Belehrung holen fönnen.

Wiesbaden, ben 30. Anguft 1905.

Der Borfigende des Geftions.Borftandes. bon Dergberg.

Wird veröffentlicht.

Connenberg, den 11. Ceptember 1905. Der Bürgermeifter: Schmibt.

Befanntmachung.

Die Saufiergemerbetreibenben bes Kreifes, welche im 3abre 1906 ein Gewerbe im Umbergieben betreiben wollen, werben hierburch aufgeforbert, unberguglich und gwar fpateftens bis jum 15. Oftober b. 3. bei ber Ortspolizeibehorbe ihres Bobnortes idriftlich ober munblich ben Antrag auf Ertheilung ber bagu erforberlichen Banbergewerbescheine begm, Gemerbescheine für das Kalenderjahr 1906 zu stellen. Rur dei Einhaltung des Termins kann mit Sicherheit deraus gerechnet werden, daß die beautrogten Wandergewerbe- bezw. Gewerbescheine dis spätestens den 1. Januar 1906 bei der Kreis- bezw. Gemeinbefaffe gur Ginlöfung bereit liegen, mabrend bei fpaterer Antragftellung infolge ber großen Daffe ber auszufertigenden Scheine die Gertigstellung bis gu bem gedachten Termine fich in ben meiften Gallen nicht ermöglichen lagt. Die herren Burgermeifter bes Rreifes (mit Anenahme bon

Biebrich und Sochheim, welche ihre Untrage bireft bei ber Roniglichen Regierung ju ftellen haben), erfuche ich, bie porftebenbe Aufforberung wieberholt ortsublich befannt gu geben.

Sinfichtlich berjenigen Saufirer, welche erft am Schluffe bes Jahres an ihrem Wohnorte eintreffen und bie Antrage nicht rechtzeitig ftellen fonnen, bas Soufirgewerbe aber borausfidtlich im folgenben Jahre wieber betreiben werben, ift Jurfarge au treffen, bag bie Antrage von beren Angehörigen im Bobnorte gestellt werben, Gleichzeitig mache ich ben Berren Burgermeistern bierburch jur Bilicht, bie Antroge fofort ohne Auffammlung - an mich weiter gu beforbern.

Bei ber Infnohme ber Untrage find Die Boridriften be Gesches vom 3. Juli 1876 (G.-S. S. 247) ber Ansführungter, weisung bagu bom 27. August 1896 und insbesondere ber Un weisung bes herrn Regierungs-Prafibenten bom 25. 3mi 1901, betreffend bos Wanbergewerbe, genan zu beachten. Gars besonders verweise ich auf Ziffer 4 der Anweisung bom 25. Juni 1901 und auf die berfelben beigegebenen Mufterantroom.

Sofern ber in bem Berionalbogen - Mufter 4 ber Un. weifung bom 25. Juni 1901 - anzugebende Ort, von welder aus ber Antrog gestellt wird, nicht fefter Bohnfin bes Antroftellers im Inlande fein follte, ift bies burch bie Borte "nar porübergebender Anjenthalt" erfichtlich ju maden, und genebe. nen Falles, borber anjugeben, welcher andere Ort als fetter Bobnfit bes Antrogliellers im In- ober Andiande beform it. Den Antrogen auf Ertbeilung von Bandergewerbeideinen

foldie Ausländer, welche bas Gewerbe als Topibinber Os felflider, Drehorgelspieler, Dubelfadpfeifer ober einen Sanfin-banbel mit Bled- und Drahtwaaren und abnlichen Gegene ben betreiben wollen, ift ftets ber früher ertbeilte biebtrige Wanberichein beigufügen.

Bird um Ertheilung eines fteuerfreien Gewerbeideinet nadgefucht, ober auf Ermäßigung bes gefeglichen Steuerfate angetragen, fo ift biefer Untrag ftete im Formular befonber au begründen und gu begutachten.

Sinfichtlich ber Antrogiteller und Begleiter unter 25 366 ren bermeife ich auf bie Bestimmungen bes § 57a ber Gemen. beordnung und ber Biffer 11 ber mehrgenannten Anweisene bom 25. Juni 1901. Derartige Antrage find in bem Amreel formular ebenfalls naber gu begründen.

Schlieflich wird noch barauf aufmertfam gemacht, bai ber Gewerbebetrieb im Umbergieben nicht eber begonnen berbe barf, bis ber Gemerbetreibente im Befige bes Wanbergemerbe besm. Gewerbeicheines ift und bag bie Anoftellung von Alteier über bie erfolgte Antragitellung zwedlos und bon ben betren Bürgermeistern zu unterlaffen ift. Wiesbaben, ben 29. August 1905.

Der Königliche Lanbrat

bon Bergberg. Birb biermit gur Renntnis ber biefigen Intereffenten go

Sonnenberg, ben 7. September 1905.

Der Burgermeifter: Comit.

Impragnirte Weinbergs : Pfahle aus Cannenfarden= oder Biefernholy.

Für die Roniglichen Domanial-Beinberge gu Rauen thal, Sattenheim, Rubesheim und Africaunshaujen im Rheingan foll bei unterfertigter Stelle, Berrngartenfrage 7 dahier, die Lieferung von

a) 18000 Stud freofotierten Bfahlen,

b) 60000 Stud fonftig impragnierten Bjabten im Cubmiffionewege vergeben werben. Termin hierzu ift anberaumt auf Mittwod.

ben 4. Oftober d. 38., Bormittage Il Uhr. Offerten mit entiprechender Bezeichnung auf dem Brie umichlage wolle man bis zu diejem Termine anber einfenden;

ipater eingehende bleiben unberudfichtigt. Die Lieferungsbedingungen liegen hierfelbft gur Ginficht offen, fonnen aber auch gegen 60 Big. von hier bezogen

werben. Wiesbaden, ben 15. September 1905. 8974 Ronigliches Domanen-Rentamt

Defittrollieferung.

Die in ben Monaten Februar und Darg 1906 ju !e mirfende Lieferung von 3110 Gebund a 10 kg. Deit itroh (Mornitroh) für die Roniglichen Domanial Weinberge im Rheingau und gu Bochheim a. Main foll im Submiffionswege vergeben werben.

Offerten wolle man ichriftlich und verfchloffen mit entfprechender Bezeichnung auf dem Briefumichlage bis Diens tag, ben 3. Oftober 1905, Bormittage 11 Ilhi, bei der unterfertigten Stelle (Berrngarten irage 7 lit

Die Lieferungsbedingungen liegen dabier gur Ginfol offen, tonnen aber auch gegen Ginjendung von 60 Pis von bier bezogen werden.

Wiedbaben, ben 15. Ceptember 1905.

Ronigliches Domanen-Rentamt.

Hachlaft- etc. Versteigerung.

Im Auftrage ber Erben u. A. verfleigere ich an Donneritag, ben 21. und Freitag, ben 22. Etyl-Bormittags 91/2 und Rachmittags 21/2 Uhr be ginnend, in meinem Auftionelofal Abolfitrage 3:

1 ichmarge Galon-Garnitur, beft. aus Gofa, 2 Seffein 6 Stublen, Tijd, Bertifow, Chrantchen u. Teppid, Cofa, 2 Seffeln, 1 Edjofa, 1 Ottomane, 3 eing. Cofat 2 eing. Seffeln, 1 Ansgiehrifd, 2 Bimmertifchen Bianino, 1 Zufelflavier, 3 Rleiderschranten, 1 Buder, und 1 Gilberichrant, 2 Betten, 1 Rinderwages, 3 Flurtoiletten, 2 gr. Goldipiegel, 2 Trumeaux und 1 :6 Goldipiegel, 10 Delgematde, Alquarelle u. Stiche. Lantifes Spind, I Schreibiefretar, 1 Rabtiida 6 H. Tijdiden, 2 Confolidrantden, 1 Raduftug. Wiener Stuhlen, 1 Toilette, 1 Garberobeftanber, 1 -Regulator, 1 Ediwarzwalderuhr, 1 Teppich, 4 Beuten lagen, 6 Baichgarnituren, 1 Bademanne, 1 Gasberd. Betr. Dien, 1 Dien, 1 Baichegestell, 1 Labeneinrichten für Inweliere, 1 Partie Ladenidgrante und Reale, 1 2000 ichaftebuffet, 1 Glaferreal, 1 Rafierjeffel, Div. Runte und Rodgeichier, Glas, Porzellan; ferner verichiede filberne Bestede, 2 gold. Aneifer, 1 Granatbrode mit Ohrringen, 7 verich. Brochen, 3 Baar Dir tinge, 4 goldene Ringe, 2 lange Samennlit fetten, t Saarfette, 3 Armbander, 2 Medaillone

öffentlich gegen Baargablung. Die Cachen find gebraucht und mabrend ber Mulia gu befichtigen.

Wilh. Klotz Nacht, Aug. Kuhn, Tarator, beeid. u. öffentl. angestellter Anctionais-

Arbeitsnachweis

bes Biesbadener General - Angeiger" figlich Mittage 3 Hhr unferer Erpebition Manritins. mant an mirb ber Arbeits togenlod in unjerer

Stellengeludie

Butt, firift jg. Mann. 16 3. at bieber nur i, fie Geichan, mintern, Stellung a's Bureau-unt id geich, Boften, Prima aumgen in Dieuften. den. Off it. B. 29, 89 an

Grand Mordbeutide, 22 3. ast, D'getügt auf gute Bengn., f. m f. Sanshalt.

Lagebote an Alma Arahn, guver a. Ab. Hauptfir, 86, 141s an Bean t. bes W. 1—9 &ib. ennishelle b. alt, herrit o. Dame, angarase 26, D., Beb. 8892 mirs geb. Frantein, perf. un Soneibern und in Sandarb talid, fucht auf 1. Dft. er. m en Fr. Thofou, Raiferd.

Offene Stellen

Hinnliche Personen.

Tücht Buchhalter mb Correfpondent, melder ntenilde Buchführung verfteht, in gefucht Bertraueneftellang. T. B. 8906 an die Erpebirion

Acdegewandte Berjonen denen täglich 6 bis 30 Mtf. vermung. Zofort baares Geid beim Abichug b. Berfanis Offenen sub. H. E. 2626 milinboli Moffe, Damburg.

pobelmert

dt ridtigen, foliben Mafdinen-Tatte als Berfinbrer, welcher gingen Betrieb leiten fonnte. Omen mit Lerenslauf, Geba to-Beierengen unter II. 8951 a. b Erped b Bl 8931

Ein Fahrbursche Baderei Brin, Connen-

m junger trafmier Dausburiche

guten Bobn gefucht. Rab. Reeller Nebenerwerb, Versicherungen, sondern Et. Bedarfsartikel für wexpassage 5, 1263;330

Braner, Roche, Rebes, Rüchen. 4. Defter, Baneburiden, Anpier-24rt, Stellenvermitt Gdut-

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis amRathhaus. Tel. 574.

Ang Steffliche Beroffentlichung attilder Grellen. btheilung für Männer

Arbeit finden: P Zerber

gainen Schloffer. ange Edmied amiber a. Woche Cubmacher

Labelenter u. Deformions. THE PROPERTY OF THE distaco, t

andmirthichaftl Arbeiter Arbeit suchen:

urranbiener trideftabiener пристемероден. enfenmärter afrai Saurifier

Bu freier Beit auszuführenden Modifolinenden baneliden -

Crwerb Mebenverdienft

Geiftens

für Berren und Damen jed. Granbes burch fdpriftude u gewerbliche Tatigleiten, Sandarbeiten, Ber-tretungen, Moenturen, Reifenbe, Bieberperfenfer u. f. m. Man fann ein Einfommen baburch bis Mi. durch den Berla ; "Würd praft. Leben", Leibzig 224. (Jedes frage an, Boutarre gennat.) 1451

Weibliche Personen.

Cauber arbeitenbe

Schirm-Näherin

findet bauernbe, aut begabite Arbeit. Ruch merben ig. Dabchen gum Unternen bei fofortiger Bergürung (1 Mf. pro Tag) ange-8948

Etode und Schirmfabrit Wilh. R nker,

1 brav. Dieuftmädden n. 1 Spulmadden per fofort gefucht 8976 Fouibrunnendr, 18, 1.

Laufmädrhen per fofart gelucht. 8964 Deineich Fried, Rirchgaffe 38,

Bivei tüchtige Mädchen

gegen guten Bobn gefucht. Das Rieroffrage 11a.

Maeinmädgen

auf fofort gefucht. Borguft. Bhotographie Rend-ichmidt, Rteinftr., am Babnbof Brap. Madden gef. Dellmunbfte, 12, Buben. 8887

Tücht. Mädchen, welches bie einfache Ruche verneht, finbet b. bob. Bobn gute Stellung. Rab. Rariftr. 18, Bart. 8886

Lehrmäddien

aus guter Jamilie gef. 8842 Geschw. Meyer,

Ein braves Madden, bas burgerlich fochen fann, auf 8816 Bebergaffe 89, 9 Tr. linte.

Weißgeng. Räherinnen find, in meiner Arbeitsftube bauernbe Beidiaftigung. Carl Claes.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, muenideftiidie stei Telephon 2377. Geöffner bis 7 Ubr Abends. Abtheilung I,

für Dienstboten und Arbeiterinnen, ucht findig: A. Rodinnen (für Bripat). Mlleine, Saus. Rinbere unb

Rudenniabmen. B. Baids. Bitg. n. Mot atefcauen Raberinnen. Guglerinnen und Laufmeadien u. Taglbunerinnen But empiphlene Mabmes ernalten fofort Stellen.

Abtheilung IL A.fürhöhere Berufsarten: Rinbe.fraufein n. . Barrerinnen Stitgen, Sansbalterinnen, fry Bennen. Jungfren, Weiellichafterinnen, Ergiegerinnen. Comptoriffinges

Berfeuferinnen, Gebrinabigen, Sprachlebrerinnen. B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für

Pensionen, auch auswärts. Sotei- u Renaurationatadunnen immermidden, 29afmmabden. Beiditegerinnen IL hausbalter. innen, Roche, Buffet. u. Service

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen HHIEK

Di wirfung ber 2 argtt Bereine. Die Abreffen ber frei gemeiberen Gratt, emufoblenen Bflegerinnen And ju jeber Beit bott gu erfahren bie Erpeb. b. Bi.

Centmadchen gei. M. Anogel Damenichn , Forffit, 3, 2 8153 Dat andenenidireiber emt. fich 3-Ant. fammtl, Schriften, fow. Bervielfältigungen v. Theatern, wib. Briefen, Rarren, Beugnuffen, Re flamen pp ufm. D. Rinfe, Rinch-gaffe 11. Sto. L. 8844

Tudtige II Arbeiterin fucht Stelle in einem beff. Beichafte. Offerten sub. M. P. 1450 Bu richten an Die Erpedition

Suche bei reeller Bermittinng : Grzieherin, Rinderfaulein, Abchinnen all Art, über 30 hause, Alleins, Rinders, Band- u. Ruchenmadchen b. 30 MR. Lohn, Servierfrt, fraffere n. Beitodinnen, Reftatt-rantotochin, 70 Dt., fiete offene Stellen f. 1. Saufer Biegbabens Frau Rari, Stellennachweis, Schul-gaffe 7 (Biebbaben). Bernbarb Rari, Stellenvermittler. 8045 Christines hein g n. Etellennach weis,

Berberfin, 31, part. 1 Unitandige Dabden ervolten für 1 Mart Roft und Logis, tomte ebergett eine Stellen angemiefen.

Pfeternehme Rachtragen von Bifchern rt. Offert, u. J. W. 8923 an bie Exped, b. Bi. 8927

Dipl.-Ingenient

übernimmt famtl. ftatiftifche und Daffen-Berechnungen, Projeftirung techn. Aulagen. Beidnungen te. Bei promp. teffer Erlebigung maßige Preis-

Wagen- und Karren-Fuhrwerk

gei. Ede Bubinger. u. Ablerftraße.

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Kleine Villa gu verkaufen.

Schutenftrage Sa, Sobenlage, mit berticher Ausficht, fraub-treier gefunder Lage, in Bal-besnabe, ichoner Garren, be-queme Berbindung mit eleter, Babn, 6-8 Zimmer und reicht. Bubebor, eleftr, Licht ic, Rab, Schupenftr. 1. 2269 Max Hartmann.

Neues Haus mir Garren für Mt 14,000 .- 3u berfaufen, Raberes tei 1349 **II- Scheurer**, Birbrich a. Rh.,

Wilhelmftr. 24, 2, Schöne Villa

mit Barten, am Rhein, 14 icone Bobnraume, fur IRt. 35,000 -- ju bertaufen. Raberes bei 1350 H. Scheurer, Biebrich a. Rt. Bilbelmfix 24, 2.

Echans mit Laben, in befter Lage, gu vertaufen. Naberes 500 Connenberg, Thalftrage 16.

Kleines Anwesen mit großer Wiefe, jebr greignet für Böldereianlage, für M. 15,000 — ju vert. Kleine Angablung, Nöbbei D. Schenver, Biebrich, Wilhelmite, 24, 2. 1411

Brima Gastwirthschaft

mit Saus in Brantfurt a. DR., an Sanvigeichafteftrage, für Mark 95,000. – ju vert. Anzahlung Bart 15.000. – Miethertrag Mt 6000,-. "Sichere Eriftent". Off erb. sub II. S. B. poft. Berliner Sof.

Rentables Haus

ju verfaufen, Ran D. Schenrer, Birbrich a. Rhein, 2Bilbeim ftrage 24, 2. 1330

Bu verkaufen Billa Schüpenfrage 1. mit 10—12 Zimmern. Bad und reichlichem Subebor bochfeiner Einrichtung, iconer freier Lage, in Balbesnäbe, hübich. Garten, eleftr. Bicht, Centra.. beigung, Marmortreppe, be. queme Berbinbung mit elettr. Babn se. Beriebbar febergeit.

Maberes bafeibit Max Hartmann.

Kleines, sch. Haus mit Garten für M. 14,000,—, icones hans mit großem Garten für M. 21,000.—, großes, schones hans mit großem Obngarten für M. 29,000.— ju verlaufen burch D. Schenrer, Biebrich a. 316., Bilbefunftr. 24.

(Sin großes Dujett mit febr gutgebenber 2Birthicha't, in einer ber verfehrereichften Strafe ber Stadt, mit fleiner Angahinng zu verlaufen. Agenten verbeten. Rab, in ber Ern, b. B! 8468

Bäckerei mit Haus gu verlaufen. Offert u. II. J. 8549 an

8556

hans in Dokheim,

befte Lag:, 31 . 9t. gr., mit Stallungen, Scheune, Memifen, Stallungen, Scheune, Remifen, Garten, 3 Bobn. bei. Berb. balb; lof. unter ortoger, Tate ju vert. auch ju bermiethen. Rab. Karlftraße 15, 2.

Clarenthal ift ber geeignetfte Blag gne Erbauung

eines Canatoriums. 3d berfanfe mein ca. 18 Wiorgen großes Terrain, am Walde gelegen, an einen folventen Derru und gebe bas nötige Rapital gum Ban und gur vollfran-bigen Ginrichtung.

Grbitte Offerten unter C.
D. 4330 unt von Gelbitrefleftauten an bie Egp. be.

Bu verhaufen oder 311 vermieten,

unm, b. Rochbrunnens (Soben-lage), Billa mit Bart (alte Banme), weit über 1 Morgen, febr preisimert. Rab, burch Die Immobilien . Algentur

J. Chr. Glücklich, Bilbelmitrage 50. CANADA STATE

Abbruck Grundftüd

im Innern ber Ctabt, mirb fofor bei vollftänbiger Auszahlung gefauft. Berudfichtigung findet bie Bulendung bes Simations-planes und genauefter Breis. Direfte Offerte vom Befiber unter Chiffre O. 0. 3529 erbeten an bie Erped, d. Bi. 3530

Bur hotel, Denfion, Engros-Beidait geeign. verfaute ich mein im Bentrum Wiesbadens, nahe bem Rat-baufe griegenes ichulbenfreies

Grundstück für 420,000 Mart — Angablung 50,000 Mart — Red bleitt mit 40% feft fleben. Aur Gelbftfaufer erhalten Mustunft unter R. C. 1142 an ten Beneralang, 4142

Meine im Curviertel - nage bem Curbaufe und bem Stonigl. Theater mit allem Comfort ber Rengeit anogeftatt.

Villa,

15 hochelegante bewohnbare Bim, Entralbeigung, eieftr, und Gad-Beleuchtung, Ralt- u. Barmwafferleitungennuge, mehrere Babegim, ichon gepfl. Garten, Stallungen und Bagenremife etc. etc. will ich preism, u. gunft. Bablungebebingungen verfaufen. 3ch ertheile nur Gelbftrefielianten mettere And funft u. Chiffre H. R. 4144 an bir Erpedition bes General. angeigere.

Mit 4000 M. Muzahlung

offeriere mein in ber Berberftrage gelegenes, vollvermietetes, guten Grundftuf mit Berficarten und Heberichus. Gelbftfaufer wolles ihre Offert, geft, sub Chiffre W. W. 3528 bei ber Erped, be. Bil. einreichen.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Rapitalien

auf 1. und guie 2. Hypoth. 3u 4 pC: 3u vergeben durch 1409 H. Scheurer. Biebrich a. Rb., 2Biebelmär. 24, 2.

10,000 Mk. auf gure 2. 1. Oft. oter 1. Januar 1906 ausguleib'n burch J. & C. Firmenich, Schumbur, 53.

Geld bis ju3002N, biet,u. prompt gegen ratemmeife Rudgabi. Selbigeber Trmier Berlin, Jitfdinerftrage 92 Anerfennung. 1240/261

Geld-Darleben gibt Selbftgebe. reellen Benten, Matenud ohlung, Roblmann, Berlin 136, Bragerftr. 29, Rudo.

Mk. 12,000.—

auf gute Sppothel gu vergeben burch 1368 D. Edeurer, Biebrich a. Rh., Bilbeimftr. 24, 9.

Gelb auf Ratenrückzahlung giebt Rohlmann, Berlin 136, Bragerftt, 29, Anfragen fagenlos, Radporte.

Hypotheken-Gesuche.

Pluf ein gutgebendes, in befter Lage v. Wiesbaben gelegenes Dotel-Reftaurant, in tabellos bani. Bufiand, wird eine 1. Sppo-thet von ca. 60,000 Det, und eine Supothele v. ea 35-40000 DR. aufzunehmen gefucht. Selbitbar-eiber, welche bem Gefuch naber reten wollen, belieben ihre Abreffe unter A. 100 in ber Exped, b. Bl, niebergulegen,

Gesucht MR. 15—18 000 ant febr gute 2. Spoth. Bunti-ichfte Binsgablung. Off. n. B. Sypotheken-Agentur ben L. Winkler, 1557 Bahnhofftrage 4, jucht

Die Immobilien= und

gegen porzägliche 2. Sppothele 10,000 M. und 28,000 M. a 5 pCt. auf gute Objette nach 50 pCt. Beleihung ber 1. Stelle.

8000 Mk. auf prima Db. tare gu b", pEt, gefucht. Angeb. unter 3. 3. 8656 an die Exped. d. Bl. 8656

Mdme. M. Tobias, Wiesbaden, Friedrichstrasse No. 8, I.

Manieure und Pedicure. Behördlich geprüfte Hühneraugen - Operateurin.
Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
In Amerika studirt und diplomirt für medicinische Massage zur

Erhaltung der Gesundheit,
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts
Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.
Behandlung in und ausser dem Hause, 3532
Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.
Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Van Special arzten fortgesetzt gebraucht fine Privatklinik bezog 1901 5000 1902 45000, u. bis Juni 03 36000 Stuck. Viete Dankschreiben. Kein ähnliches Praparat kann sich solchen Erfolges rühmen. VERSAND APOTHEKE HOFMANN, SCHKEDDITZ-LEIPZIG.

In Wiesbaden "Taunus-Apotheke", sowie in den meisten

Blanzender Erwerb fur Berren . Damen. Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen Lehrkursus für die "Pflege der Hände und Füsse": "Manienre et Pedicure" nach amerikanischer Methode bei genilgender Betheiligung zu eröffnen.

Honorar massig. Näheres mündlich Nachmittags 2-6 Uhr.

Mdme K. Tobias. Manicure et Pedicure. Behördlich geprüfte Hühneräugen-Operateurin. 8 Friedrich strasse, I. Treppe. 5325

Gold-u.Silber-Waren

Φ

kaufen Sie bei grösster Auswahl sehr preiswert bei "Peter Henlein", Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.,

Hier neu eröff etes Specialgeschäft für Uhren und Goldwaaren aller Art, 1897 in Dortmund gegründet, eines der grössten der Provinz. Specialität: Trauringe, moderne Schmucksachen,

Ketten aller Art, silb. Stöcke u. s. w.

Für sparsame Hausfrauen! Kornbrod, grosse Laib, 36 Pfg. Gemischtes Brot 38 Pfg.

Weiss-Brot 40 Pfg. Prima neue Vollheringe, Stück 5 Pfg., 10 Stück 48 Pfg.
Neues Mainzer Sauerkraut, per Pfd. 12 Pfg., 10 Pfd. 98 Pfg.
Feinster Einn.ach-Essig per Schoppen 9, 12 Pfg.
Essig Essenz 80° 0 35 Pfg. 8539

Käse und Wurstwaaren. Feinste Mettwurst pro Pfd. 88 Pfg, bei 5 Pfd. 85 Pfg.
Cervelatwurst per Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. Mk. 1.18.
Prima Schweizerkäse pro Pfd. 98 Pfg.

Edamerkäs in Kugeln per Pfd. 75 Pfg.

Holländerkäs pro Pfd. 80 Pfg.

Tlisiterkäs 80 Pfg.

Die Käse- und Wurstpreise sind aus früheren billigen Absehlüssen und deshalb so auffallend billig.

schlüssen und deshalb so auffallend billig.

Wasch- und Putzartikel. rima weisse Kernseife pro Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 23 Pfg. " 122 Pfg. 15 Pfg. 16 Pfg. 16 Pfg. 16 Pfg. 16 Pfg. 16 Pfg. 17 Pfg. 18 Pfg. 18 Pfg. 18 Pfg. 18 Pfg. 18 Pfg. 19 Pfg. 18 Pfg. 19 Pfg. 19

Erstes Frankfurter Konsumhaus, Moritzstrasse 16. Dreiweidenstrasse 4, Granienstr. 45, Wellritzstr 30, Nerostrasse 8 10 Wohlfahrts-Geldlotterie gu Bweden ber bentichen Schutgebiete.

Biehung 27 .- 30. Geptember, Saupitreffer 75,000 Mart baar, Lovie à 3.30 Mf., Lite und Loosporto nach auswarts 30 914 ertra, empfichlt u. verfendet, auch geg. Rachnahme, die Glüdsfollette von Carl Cassel, Wiedbaden, Rirchgaffe 40 und Marftfirage 10 (hotel Griner Balb). Telej. 3348.

Mineralwa

90r. 221.



Ia. Qualität hell and dunkel in Originalfüllung. Mugerbem berichiebene

Kulmbacher- u. Münchener Biere, fowie bas rahmlich ft befannte naturlione Mineralwasser ber Germania-Brunnen in Schwalheim bei ftets frijder Gullung und billigfter Berechnung frei Daus und erhalten Wiederverkäufer Vorzugspreise.

NB Man beachte beim Gintauf nebenftebende Schugmarte ber Brauerei.

Vor Missbrauch der Flaschen wird gewarnt.



Die befannt guten Damenund Kinder=

Stube in echt Chepreaux, Bortalf, Bicheleber werben megen Plat. wangels febr blaig verfantt. Als besonderen recten Gelegenbeitstauf empfehie ich einen Boften gelber Damenschnhe, früher Mt. 10.50, jebt jum Einbeitspreis v. Mt. 5.—. Meugaffe 22, 1 Stiege boch.

Beitfchriften-Expedition Buchhandlung u. Antiquariat. Heinrich Kraft, 36 Riengaffe 36.

Damen m. 3-230 000 D. Bern, Bend. Gie nur Abr. an "Beritas". Berlin Dr. 39. 263/119

Seirat wunicht Baife, 28 3., mittelgt., blond, Bermd; en 200,000 Bit., m. Herrn, wenn auch obne Berm., jed. mafell. Bori. Ang. unter "Fibes", Berlin, Boftamt 18. 264/119

Befreit

wird man von all. Unreinlichfeiten ber haut, als : Miteffer, Finnen. Bluthden, Gefichterothe ec. burch tagl. Baiden m. Rabebenter

Carbol-Theerichwefel=Seife Sounmarte: Stedenpferd, Bade & Geflonn.

Kaffee, aus bentich. Colonien, per Pfund D. 1.40 und 1.59, empfehle jed. Sansfrau als fraftig und fein. 4890

Erbacherftr. 2, Ede Balluferfir, Biebrich-Mainger Dampfichifffahri

August Waldmann 3m Unichluf an Die Wiesbabener Strafenbabn.

Fabrpian ab 1. Mai 1905. Befte Gelegenheit nach Maing.

Beste Gelegenheit nach Mainz.
Bon Biebrich nach Mainz (ab Schos): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiferftraße-Hauptschnhof 15 Min. später.
Son Mainz nach Biebrich (ab Stabthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiferftraße-Hauptschnhof 7 Min. später.
Aur Sonne u. Feiertags.
Wochentags bei schiechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um

beginnen bie Fahrten erft um 9 Ubr. 876

Extraboote für Befellichaften. Abonnemente.

Fabrpreife: 1 Rlaffe einf. 40 Pfg., retour 50 Pfg., 2. Alaffe einf 20 Pfg., retour 35 Pfg. 2. Rlaffe Conntags 5 Pfg. mehr Frachtauter 35 Big, per 100 fig

Khein: Damyffdifffahrt. Rolnifche und Duffelborfer

Wefellichaft. Abfahrten v. Biebrich Morgens Raifer", "Bibeim, Kaifer und Könia"), 10.36, Mittags 12.50 bis Colin, 1.05 bis Coblent, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Beiertagen) bis Mimannebaufen. Gepadwagen von Biesbaben 9344 | nach Birerich Morgens 8 Uhr



Neugasse 26, Wiesbaden. Cylinder-Steg-Decke

(schwamm-, schall- u. feuersicher) Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner, Luisenstrasse 22.

für Erwachsene und Kinder, mit u ohne Feder, bewährte Constructionen. Auch Extra-Anfertigung nach Maass durch gelernten Bandagist im Geschäft. Sachgemässes An-legen der Bandagen durch geschultes Personal. P. A. Stoss, Taunusstrasse 2. Telef. 227.

Nur noch kurze Zeit. Astrologie.

Sternbentefunft am Zage ber Geburt. Auffchlug über bas gange Leben burch Ausarbeitung cint poroftop.

Amerifanifche Aftrologin halt Sprechftunden für Damen und Derren von 2-6 Uhr; Countage bon 10-6 Uhr. Minf Werlangen auch gu anderen Ciunden. 1900

Friedrichstraße 8, 1. Eige. (Auch brieflich mit genauer Angabe bes Bornamens, bes Grimb fabres und bes Geburtebatums. — Rudporto.)

Buch ist das System verkäuflich

Rollschutzwände to. Chr Maxaner & Sohn, Wiesbaden Inh. W. Mawaner. Jel. 150.

empfehle als Special-Marken:

Prenzados 100 St. Mk. 5.25, 100 St. Mk. 5.50, Brevas 100 St. Mk. 6.50, Estrella Flor de Lopez 100 St. Mk. 6.50.

Richard Ries,

26 Marktstrasse 26.

Stufelfohlen, fledt und Reparaturen 2.60 Mf. für Berren, 1.80 , für Tamen, 1.- , für Rinder. Alle feineren Soubarten, wie Gnoodnear Welt- 16. Stiefel tonnen vermitelft Maidine neueften Sphems wieber genaut merben. Gebr. Bauer Racht. Bellrinftrage 27.

Galleriestangen.

Portièrengarnituren in Holz u. Messie Rosetten.

Gardinen-Hohlstangen u. s. w. empfiehlt

Offenstadt

Franz Trouchon. Neugasse is Telefon 3101.



Versicherungsgesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853. Garantiemittel: 60 MilZonen Mack.

Feuer-, Lebens-, Renten-. Aussteuer-, Unfall-, Haftpflicht- Einbruchsdiebstahl-, Glas= u. Wasserleitungsschäden-Versicherung. Für diese als überaus coulant be'tannte Gesellschaft nehme ich Antrage

entgegen und bin zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit. Adolf Berg, General-Agent. Wiesbaden, Kirchgasse 6 Agenten und Vermittler gagen hohe Abschluss-Provision stats gesucht.

Heste

bedeutend unter Preis. 8283

Das bedeutendste Lager neuzeitlicher Muster

unterhält bei bekannt billigsten Preisen

Herm. Stenzel,

Schulgasse 6.

Telef. 2749.



Restaurant u. Café. Schönster Ausflugsort am Platze.

Möblirte Zimmer und Pension, empfiehlt W. Hammer, Besitzer.



Zeugnisse und Prospekte steben Interessenten zur Derfügung. . Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

OSSEr, Mechaniker,

Hermannstrasse Nr. 15. — Telefon 2213.